

Erscheint täglich

früh 6^{1/2} Uhr.

Redaktion und Expedition

Johanniskirche 33.

Berlin. Redakteur Fr. Hüttner.

Zeitungskunde d. Redaktion

Gesamtausgabe von 11-12 Uhr

Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathäts der Stadt Leipzig.

Nº 179.

Donnerstag den 27. Juni.

1872.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angesichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufuss von Inseraten, deren Annahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrte wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohltuender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz darin:

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Ramentlich ersuchen wir dringend, alle umfanglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon **bis Mittag** abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können.

Zugleich wird wiederholt darauf ausserksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen

unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonntage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Befreiung von Baupläzen an der Zöllner- und Humboldtstraße.

Von dem der Stadtgemeinde gehörigen Bauareale an der Zöllner- und Humboldtstraße sollen drei auf dem betr. Parzellierungskarte mit A. B. G. bezeichnete Baupläze, nämlich

an der Zöllnerstraße

Bauplatz A. mit 41° — 23^{1/2} M. Straßenfronte und von 2750 □ E. — 882,10 □ M.

Flächeninhalt,

B. mit 41° — 23^{1/2} M. Straßenfronte und von 2970 □ E. — 952,10 □ M.

Flächeninhalt;

an der Humboldtstraße

Bauplatz C. mit 33^{1/2} ° — 18,97 M. Straßenfronte und von 3010 □ E. — 965,50 □ M.

Flächeninhalt

zum Verkaufe befreigt werden und haben wir hierzu Termin an Rathätsleute auf

Freitag den 28. dies. Mon., Vormittags 11 Uhr

anberaumt.

In dem pünktlich zur angegebenen Stunde zu eröffnenden Befreiungstermine wird ein Bau-

platz nach dem andern in der obigen Reihenfolge ausgeboten und die Befreiung bezüglich eines

jeden derselben geschlossen werden, wenn darauf ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Befreiungsbedingungen und der Parzellierungskarte liegen in unserem Bauamt (Rathaus

2. Etage) zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 14. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Auf dem Marktplateau sind

4035 □ Meter Steinplaster von bossierten Steinen umzulegen,

auf dem Brühle, von der Katharinen- bis zur Reichstraße

1338 □ Meter vergleichbarer Plaster neu zu fertigen und

Die Postpacket-Bestellung.

* Leipzig, 26. Juni. Die in der Angelegenheit der Postpacket-Bestellung von der hiesigen lauflichen Überpostdirektion an und gerichtet Befehl lautet:

"Rath Inhalt der Bekanntmachung vom 19. Juni c. — die am 1. Juli c. für hiesige Stadt ins Leben rufende Post-Bestellung betreffend — hat von denselben Zeitpunkten ab die bisherige Einrichtung nicht mehr stattzufinden, nach welcher nur die Befehlspackete zu schwereren Paketen durch die Briefträger beföhrt wurden, während die Abholung der dazu gehörigen Sendungen den Adressaten überlassen blieb.

Diese Bestimmung ist in dem, in der ersten Befehl zum Tagblatt vom 23. I. R. enthaltenen Correspondenzartikel mit der Aufschrift "Die Post-Bestellung" nicht nur angefochten, sondern sogar als eine solche bezeichnet worden,

wieher sich Niemand zu unterwerfen wünscht habe, weil §. 33 des Postreglement vom 30. November 1871 ausdrücklich bestimmt habe, daß die Verbindlichkeit des Postamt-Waltung, die angekommnen Gegenstände den Konsignaten ins Haus senden (bestellen) zu lassen, sich auch auf die Begleitbriefe zu gewöhnlichen Paketen erstrecke."

Hierunter bezeichnet ein Correspondenzartikel in der dritten Befehl des heutigen Tagblattes die Maßregel als eine solche,

welche mit dem zu Recht bestehenden Postrecht nicht allenfalls übereinstimme". Zu Vermehrung irriger Auslassungen möglichs darauf ausserksam gemacht werden,

daß für diezeitigen Postorte, an welchen die Post-Bestellung eingeführt wird, in Bezug auf letztere, besonders exceptionelle Bestellungen in §. 37 Art. III des Postreglement vom 30. November 1871 gegeben und daher allein maßgebend sind".

"Insoweit" — heißt es a. a. D. — „die Postverwaltung die Bestellung von Paketen ohne Wertangabe ic. übernommen hat, sind bezüglich der Bestellung a. die gewöhnlichen Pakete und die dazu gehörigen Begleitbriefe ic. als eine zusammengehörige Siedlung anzusehen."

Indem also die Postverwaltung vom 1. Juli c. ab für Leipzig die Bestellung auch der schwereren Pakete ohne Wertangabe übernimmt, hat sie bezüglich der oben erwähnten Vorchrift im §. 37 III des Postreglements nochzukommen, dergestalt, daß

auf der Bahnhofstraße, von Stadt No. bis zum Hauptsteueramtgebäude

3035 □ Meter Plaster von bossierten Steinen ebenfalls neu zu fertigen,

und sollen die hierzu erforderlichen Steinbearbeitungen den Windesfordernden übergeben werden.

Hierauf R. bestreiten wollen ihre Offiziere bis zum 6. Juli d. J. vertragt bei der Mar-

shal-Expedition niedergelegen, wo auch die höheren Bedingungen eingefordert werden können.

Leipzig, den 24. Juni 1872.

Des Rath's Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militärschützen, denen die Ordeins zur bevorstehenden Departement-Erfas-

Gestellung, auf welche stattdeswegen Wohnungswechsel oder ungenauer Angabe der Wohnung nich-

haben eingehandelt werden können, werden hiermit aufgefordert, dieselben sofort auf unserm

Quartieramt abzuholen.

Der Ratsitz der Ordeins entschuldigt nicht, vielmehr kommt beim Ausscheiden in dem

Musterungstermin die in den §§ 176 und 177 der Militär-Erfas-Instruction vom 26. März 1868

angebrochene Strafen und Nachtheile in Anwendung.

Leipzig, am 22. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung, den Schankcanon betreffend.

Am 1. nächsten Monats wird der Schankcanon auf das Jahr 1871 zahlbar.

Die Herrn Gott. und Schankwirthe, die mit Schankconcession verlehneten Herrn Kaufleute und Weinhändler, ergründen die Herren Conditors werden hierauf hingewiesen und aufgefordert, den

gedachten Canon in der Zeit vom

1. bis 15. Juli dieses Jahres

an die Rath's Einnahmestube abzuhüren.

Leipzig, den 22. Juni 1872.

Des Rath's Finanz-Deputation.

das ungewöhnliche Fest seiner diamantenen Hochzeit. Außerdem werden die Verwandten und zahlreichen Freunden des glücklichen Hauses bemerkten wir unter den Festgästen eine Anzahl angesehener Persönlichkeiten, die sich im Namen des ihres vertretenen Königsabsatzes zur Beglückwünschung des Jubelpaares eingefunden hatten. Es erschien Deputationen der Handelskammer (Vor. Bankier Becker), der Gesellschaft der Freunde (Kaufmann Jakob Nachod), der Wendelssohnsfestigung (Bankier Hermann Meyer) und anderer Kaufleute und Wohlthätigkeitsvereine, für die der Jubilar allezeit mit anspruchsvollen und unverdrossenen Pflichten gewirkt. Der Vorstand und die Verordneten der jüdischen Religionsgemeinde, der Herr Gränkel seit ihrem Bestehen angehört, waren durch die Herren Kohner und Hermann vertreten. Herr Kohner richtete warme Worte der Segnung an den Senior der Gemeinde, hob mit gewohnter Berechnsamkeit dessen Verdienste hervor und überreichte folgendes, vom Vorstand unterschriebenes Schreiben:

"Das selten Fest, dessen Heiter Ihnen die gütige Vorsehung heute vergibt, gibt uns wiederum Veranlassung, Ihnen die wärmsten Glückwünsche darzubringen. Besonders freudig bewegt es uns, das würdige, ältere Jubelpaar an dem Tage, da 60 Jahre seiner ehelichen Verbindung vollendet sind, in Gesundheit und Rüstigkeit vor uns zu sehen, umgeben von dankenswerten, liebenden Kindern und hoffnungsvollen Enkeln, gesiekt und gehoben durch den Rückblick auf ein gesegnetes, vielfach dem allgemeinen Wohl gewidmetes Wirken, das Sie mit gerichtem Stolz erfüllen muß. Möge ein gütiges Geschick Sie noch recht lange beschützen; Möge Ihr Wohl Ihr treulichen Kindern und Enkeln stets zum Wohle dienen, auf daß Sie geniessen die Freuden, die Sie so fortwählig gespannt und gesiegt haben!"

Herr Rabbiner Dr. Goldschmidt schloß den Reigen der Redner mit einer herzlichen, durch eine flämische salmatische Legende gewürzte Ansprache. Der Jubilar dankte nach allen Seiten in kurzen bewegten Worten. Auch der Rath der Stadt Leipzig hatte nicht verabsäumt, von dieser schönen Feier Teil zu nehmen und den treubewährten Bürgern durch folgendes (von Herrn Bürgermeister Dr. Koch unterzeichnetes) Schreiben zu beglückwünschen:

"Am heutigen Tage feiern Sie das seltene Fest Ihrer diamantenen Hochzeit. Gebt und gedacht in den Kreisen Ihrer ergeren Freunde, haben Sie zu eurem Wohlgefallen.

stand, welche den Missbrauch der Vergünstigung verhindern und den Aufsichtsbeamten gestatten, davon Ueberzeugung zu nehmen, daß unter dem Namen von Hohenwasser nicht andere Stoffe zum Abtrieb gelangen. 3) Zu Nr. 3 des Beschlusses: Bei eintretender Verstärkung oder Verminderung des bereits angemeldeten Betriebes einer Preßhefzen-Fabrik ist in jedem einzelnen Falle die Einreichung einer neuen Städteclaration erforderlich. 4) Zu Nr. 4 des Beschlusses: Die Erlaubnis, die in den Preßhefzen-Fabriken vorhandenen Betriebsgeräthe und den Rauminhalt derselben in den Betriebspfählen nicht weiter auszuführen, erfreut sich nicht auf die wigen der Steuerberechnung nach wie vor nöthige bleibende Angabe der Rauchabtheile und des Rauminhals des selben. Die Fabrikhaber werden bei Erteilung der Erlaubnis von dem betreffenden Hauptamt hierauf ausdrücklich aufmerksam zu machen sein. Außerdem haben die Preßhefzen-Fabrikanten, welche von der in Rede stehenden Vergünstigung Gebrauch machen wollen, zuvor dem Hauptamt eine Nachweisung sämmtlicher in den Preßhefzen-Fabrik vorhandener Betriebsgeräthe ihrer Bezeichnung und ihres Rauminhals, und zwar in doppelter Ausfertigung einzurichten, und ist von diesen amtlichen zu prüfenden Nachweisungen ein Exemplar unter Beibildung des Amtsstempels von dem Hauptamt darin zu bescheinigen, daß die darin enthaltenen Angaben mit dem Brennerei-Inventarium genau übereinstimmen. Bei Erteilung der Erlaubnis ist dem Preßhefzen-Fabrikanten dies so bescheinigte Exemplar mit dem Beweisen zugufertig, daß er dasselbe an dem für die Aufstellung der Betriebspfähne bestimmten Orte in seiner Brennerei behufs Einsichtnahme der Revolutionsbeamten mit zu vorführen habe, und daß dies Bezeichnis bei eintretender Gerichte Veränderung in der vorgeschriebenen Weise erneuert werden müsse.

Das "Dresdner Journal" meldet: Wie wir vernommen, sollen während der heutigen Herbstübungen beim Königl. sächsischen Armeecorps keine größeren Manöver stattfinden. Nach Beendigung der Regimentsübung erfolgen die Brigadellübungen, an welche sich unmittelbar die sogenannten Detachementübung mit gewissten Waffen anschließen. Hierzu werden jeder Infanteriebrigade in den letzten Tagen 2 Batterien, zu den Detachementübungen überdenn noch 1 rcp. 2 Cavallerieregimenter zugehören. Diese Übungen werden von der 1. Brigade bei Dresden, von der 2. Brigade bei Bittau, von der 3. Brigade bei Zwickau, von der 4. Brigade bei Chemnitz abgehalten, während die Übungen der 1. Cavalleriebrigade bei Olisch, die der 2. bei Borna stattfinden werden. Das Schützenregiment, welches nach Beendigung des Regimentsübung in den letzten Tagen des August die Dresdner Garnison verläßt, um an den Übungen der 3. Infanteriebrigade Theil zu nehmen, lebt Mitte September nach Dresden zurück, zu welchem Zeitpunkte die Herbstübungen ihr Ende erreicht haben werden. — Über die bisjährigen Schießübungen der Artillerie können wir folgendes mittheilen: Die Schießübungen des Feldartillerieregiments werden die Zeit vom 8. Juli bis mit 13. August umfassen und in zwei Perioden zerfallen, so daß in der 1. Periode die in Dresden garnisonirenden beiden Fußartillerieabteilungen, in der 2. Periode die 2., 4. und die restliche Abteilung — welch letztere doch ein Cantonement in den Ostschauen zwischen dem rechten Elbufer und der Königslücke Chausse beziehen — ihre Übungen abhalten, während die 5. und 6. Festungskompanie vom 8. bis mit 29. Juli die Schießübungen gemeinschaftlich haben werden. Vorauftäglich wird auch in diesem Jahre am Schlusse der Übungen eine Revue und Schießproduktion vor Sr. Majestät dem Könige stattfinden. — Die praktischen Übungen des Pionierbataillons, welche mit Anfang dieses Monats begonnen und bis Ende Juli währen, finden auf dem Pionierübungsfeld am "leichten Heller", die Pionierübungen dagegen auf der Elbe unterhalb Leubigau statt. Bei dem vorerwähnten Bataillon sollen auch, wie in früheren Jahren, die Infanterie- und Cavallerieplontiere vom 22. Juli ab ihre Übungen abhalten.

Die "Berl. Börsejung" schreibt: Zum Baue einer Eisenbahn von Zwickau über Lengenfeld und Auersbach nach Falkenstein im sächsischen Vogtlande hat sich vor einiger Zeit, wie wir bereits berichtet, unter der Firma "Zwickau-Lengenfeld-Falkenstein Eisenbahn-Gesellschaft" eine Aktien-Gesellschaft mit einem Grundkapital von 2 200 000 Thlr. gebildet. Hieron bestehen $\frac{1}{2}$ — 880 000 Thlr. in Stamm-Aktien und $\frac{1}{2}$ — 1 320 000 Thlr. in Stamm-Prioritäts-Aktien. Die ersten sind bereits gezeichnet; die Stamm-Prioritäts-Aktien aber werden binnen Kurzem zur Bezeichnung aufgelegt werden. Die Zwickau-Lengenfeld-Falkenstein Eisenbahn führt die beiden Endpunkte, die bisher nur auf dem Umwege über Reichenbach und Herlasgrün Schienverbindungen hatten, fast um die Hälfte ab. Sie wird eine Länge von $4\frac{1}{2}$ Meilen haben und führt durchgängig durch einen industriel hoch entwickelten Landstrich, dem sie auf direktem, also wohlfeilern Weg in Massentransporten die Zwickauer Steinkohle, sowie die Industrie-Produkte zubringt, während sie anderseits die fertigen Fabrikate und, ebenfalls in Massentransporten, die Holzer der vogtländischen Waldungen verfrachtet. Aber auch den Durchgangsverkehr hat sie sich gesichert, indem sie Anschluß gewinnt an die gleichzeitig in Bau zu nehmende Chemnitz-Aue-Autorer Bahn, welche bekanntlich von Schönau aus eine Zweigbahn nach Klingenthal und weiter in der Richtung auf Falkenstein in Böhmen baut und ebenso von Auerbach nach Hof weitergeführt wird. Durch diesen

Anschluß kommt die Zwickau-Lengenfeld-Falkenstein Eisenbahn in Verbindung mit Böhmen einerseits und mit Sachsen andererseits. Die Rentabilität dieser Bahn erscheint darnach vollkommen gesichert.

Mittweida, 24. Juni. Für den gestrigen Sonntag war vom hiesigen Arbeitvereine hier ein Verbräuungsfest in Aussicht genommen worden, auf dem verschiedene auswärtige Arbeitvereine vertreten sein sollten. Der hiesige Stadtrath hatte bereits am 21. d. M. jenes Fest, welches darauf hinausließt, die einzelnen Arbeitvereine hiesiger Gegend untereinander in Verbindung zu setzen, zwar verboten, es hat dieses Verbot jedoch nicht verhindert, daß gestern zahlreiche Mitglieder der Arbeitvereine aus Hainichen, Burgstädt, Rochlitz, Wechselburg, Frankenberg und andern Orten hier erschienen und truppweise, teilweise mit rothen Fahnen, in den Straßen sich zeigten. Der Träger einer roten Fahne wurde von der Polizei verhaftet. Im Uebrigen machte sich polizeiliches Eincreiten nicht nötig, zumal am Abende man beim Besuch der öffentlichen Tanzstätten sich über das Verbot des Festes etwas zu trösten schien.

Vom Geldmarkte.

Berlin, 24. Juni. Es ist nicht zu vertheilen, daß jetzt die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich wegen französischer Bezahlung des Restes der Kriegscontribution auf den gesammelten Gelderlehen einen sehr wesentlichen Einfluß ausüben. Dass überhaupt vorläufige Unterhandlungen stattfinden, ist jetzt allen früheren mehr von französischer Seite ausgegangenen Demands gegenüber bestätigt durch unsere Provinzialcorrespondenz und durch andere inoffizielle Blätter. Die Verhandlungen werden in Paris geführt, und alle von dort bis jetzt hier eingehenden Nachrichten treffen darin zusammen, daß in jedem der drei Jahre 1872, 1873 und 1874 eine Milliarde bezahlt und für jede dieser Milliarden je zwei Depots werden geträumt werden. Ob dies sich bestätigt oder ob bereits nach der ersten Halbjahrsskizze die ganze Occupation aufgehoben werden soll, und nur noch Coal, Berlin und Belfort eine deutsche Besatzung beobachten, bleibt vorläufig abzuwarten; nach unserer Information ist hierüber noch kein Entschluß gefaßt; nur können wir ausschließen, daß die erste Leistung mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat, zur Annahme zu gelangen. Französische Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch die in crassaler Erzeugung gezeigte Zahl zu gelangen Französischer Seite ist man dahin noch nicht entschieden, ob die neue Anleihe eine 3 proc. oder eine 5 proc. werden soll. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß bei dieser Riesenlast auf die Wirkung der sämmtlichen großen europäischen Waffenpläne gerechnet wird, daher dürfte die Form einer Prämien- oder Zoss-Anleihe vollständig abgeschlossen bleiben, obgleich man auch

Der Leipziger Theater-Almanach

mit der Gesamtphotographie des Künstlerpersonals (ca. 72 Kopie) ist bald vergriffen, und, um schnell damit zu räumen, jetzt für 7½ Ngr., früher 15 Ngr. in der Klein'schen Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt 38,

Bukarest 20-Fr.-Loose,
jährlich 6 Ziehungen mit einmaliger Spieldienst,
nächsten Montag 17. Ziehung,
Hauptgewinn 75.000 Francs, kleiner Gewinn
20 Francs, offeriert einzeln und in Partien bill.

Carl O. B. Viehweg, Petersstrasse 15.

König-Wilhelm-Berein.
Ziehung der Geld-Votterie wird so-
bald als möglich anberaumt werden.
Bewinn 15000 ♂ bis abwärts 4 ♂,
1/2 Loos & 2 ♂, 1/4 Loos & 1 ♂ offeriert

Carl O. H. Viehweg, Petersstrasse Nr. 15,

der auch Loos der Deutschen Votterie verkauft.

Ein Student wünscht gegen mäßiges Honorar

Stunden in Sprachen &c. zu erhalten.

Schletterstrasse Nr. 2 parterre.

Gründlich lehret
die deutsche, englische, französische und italienische
Sprache, sowie auch Schöns und Rechtschreiben

A. P. Wilhelm, Thomas-Nühle 4, 3. Etage.

1 monat. Lernfahrt: einf. u. dopp. Buchführ.

Aug. Zeidler, Kfm., Tauchaer Str. 12 v. 12—2 Uhr.

Cours de langue française.

Jules Camus, Universitätsstr. 10, 2. Etage.

Clavier-Unterr. eth nach vorläufig. Melhodie
ein Konzert. Nr. 0. # 121. Epub. d. Bl.

Herr J. Kopeczynski, Schüler des
Leipziger Conservatorium, wünscht Clavier-
Unterricht zu geben. — Er kann gute Bezug-
stücke von demselben Conservatorium aufweisen.

Adresse: Reichs-Garten bei Doctor Pauli.

Brandis.

Advocat Paul Sulzberger Junior,
Burzen, eröffnet jeden Freitag von
früh 9½ bis Nachmittag 5 Uhr in
Brandis im Hause des Herrn Resta-
rateur Vogel.

Zum Einsingen künstlicher Zahne
noch neuester Methode, sowie zum Reinigen und
Plombiren der Zahne empfiehlt sich

F. O. Schütz, Zahnläufler,
Hainstraße, Tuchhalle, Treppen B 2½, Treppen.
Früher beim Zahnnach Herrmann.

Geschlechts- und Hauteidende
finden bei mir selbst in den verzweifeltesten Fällen
gründliche Heilung, unter Garantie nach einer
Methode, die die beste Gesundheit sichert. Quer-
über und dem ähnlichen Mittel ausschließt.

Fr. Werner, Specialist,
Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I.

Richt zu übersehen.

Hierdurch mache ich die ergebenste Anzeige, daß
ich meinen Verkauf von Montag den 24. d. an
von Nicolaistraße Nr. 6 nach Nicolai-
straße Nr. 38, Goldener Ring, verlege.
Um gänzliche Verständigung dieses bitte

W. Händler aus Eisenburg.

Haararbeit billig, Böpfe von 7½ ♂ an
werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Schneider u. Puz wird gefert., sowie Ge-
tragenes gehabt. Colonnadenstr. 26.

Mähmaschinenarbeit wird angenommen
und schnell befragt. Colonnadenstraße 6, 1 Tr.

Damengarderothe.

Salon- und Gesellschaftskleider, Promenaden-
Costüm, Reise- und Hausskleider werden nach den
neuesten und elegantesten Modellen schnell, billig
und sauber gefertigt. Hainstraße 22, 4. Etage.

Oberhemden werden nach Maß unter Garan-
tie des Gürtzens à Stück 15 ♂ gefertigt.
Maschinennäherei wird à Ele. 2 ♂ berechnet.
Maschinerie kleinen Einzähle, kleinsaltig, à St. 5 ♂,
bis zu den feinsten gestrickt, liegen sie in großer
Auswahl vorrätig. Shirring, Petticoat und
Taschenstücke zu Habitspreisen. Mühlstraße Nr. 6,
Vogtländers Fleischgarten, 4. Etage.

Wäsche wird edel und gut gefertigt goth. 8 ♂
das Duyend, Glockenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Alle Einrahmungen
von Bildern, Photographien u. Brautkränzen &c.
werden sauber und schnell ausgeführt.

Alte Bilder gereinigt, Gemälde frisch
lackiert und aufgedichtet.

Plakate auf Pappe zu ziehen und zu lackieren
mit und ohne Rahmen wird billig berechnet.

Rob. Kaspe.

Kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Hunde werden gut und billig ge-
schoren. Kügowsstraße Nr. 2 b.

Hunde werden geschoren.

Poststraße 10, Hof parterre.

Pfänder einklößen, prolongieren u. ver-
siegeln wird schnell u. verschw.

bes., auch Vorrichtung geg. Hall. Str. 8, IV.

Schramm'scher Theo & Bäckchen 2 ♂

ist zu haben. Löwenapotheke.

Geöffnet 16 Uhr. Aufzug 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 26. Juni: Das Gründungsfest.

Kanz. Die Direction des Stadttheaters.

Franzius-Theater.

Donnerstag, den 27. Juni:

Wortiz Schörke. Romeo auf dem

Bureau. Ein gebildeter Handknecht.

Ball. Anfang prächtig 7½ Uhr.

Vor der Vorstellung Garten-Concert.

Büttels sind außer an der Gasse auch im An-

nosten-Bureau v. Bernhard Freyer,

Neumarkt 39, zu haben.

Plagwitz.

Sommertheater zum Felsenkeller.

Ein Faß im Laubenschlag. Liebes-

Abenteuer. Nimrod. Anfang 7½ Uhr.

Absahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 4. 5. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berndt.

10. Borm. — 5. 10. Radm.

Zeitz-Dresden-Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berndt.

10. Borm. — 5. 10. Radm.

Zeitz-Dresden-Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berndt.

10. Borm. — 5. 10. Radm.

Zeitz-Dresden-Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berndt.

10. Borm. — 5. 10. Radm.

Zeitz-Dresden-Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berndt.

10. Borm. — 5. 10. Radm.

Zeitz-Dresden-Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berndt.

10. Borm. — 5. 10. Radm.

Zeitz-Dresden-Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berndt.

10. Borm. — 5. 10. Radm.

Zeitz-Dresden-Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berndt.

10. Borm. — 5. 10. Radm.

Zeitz-Dresden-Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berndt.

10. Borm. — 5. 10. Radm.

Zeitz-Dresden-Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berndt.

10. Borm. — 5. 10. Radm.

Zeitz-Dresden-Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh,

Br. - u. Fahrp. — * 9. 10. Borm. Br. - u. Fahrp.

— 1. 15. Radm. Br. - u. Fahrp. — * 5. 10. Radm.

Br. - u. Fahrp. — 8. 35. Radm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld).

Loose

sind zu beziehen durch die

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Hälfte Loose 1 Thlr.),
Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
sowie
der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Auction.

Gegen Ausgabe der
Handelsgärtnerei Mathilden-Hof zu Zwickau
sollen sämmtliche Blätter, als Warm- und Kaltbau-pflanzen (ca. 5000 Stücke), die anstehende große
Baumschule, Gewächshäuser, thils eisernen, thils hölzernen, sämmtliche Frühbeleuchtung, Dampfessel
nicht Rohrleitung sc. sc. von Montag den 8. Juli d. J. und folgende Tage von
früh 9 Uhr an pr. Auction verkauft werden.

Sämmtliche gut gehaltene Pflanzen sind besonders für Gärtnereien zu empfehlen, es befinden
sich dabei eine große Anzahl von Palmen, groß: Mythenbäume, Azaleen, Kamelien sc. sc.
Die Baumschule kann auch hier verkauft werden, auch nach Übereinkunft bis zur Herbst-
pflanzzeit stehen bleiben.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Extrafahrten
zwischen Leipzig und Dresden
und den sämmtlichen Zwischenstationen.

A. über Riesa.

1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 30. Juni e. früh 5 Uhr.
2. Abfahrt von Dresden nach Leipzig Sonntag den 30. Juni e. früh 5 Uhr.

B. über Döbeln.

3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 30. Juni e. früh 5½ Uhr,
nach der Bekanntmachung vom 18. Mai e.

Leipzig, den 25. Juni 1872.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyllerth. C. A. Gessler.

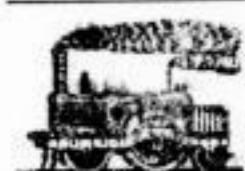
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Extrafahrt von Leipzig
nach den Stationen und Haltestellen Naunhof,
Grimma, Grossbothen, Tanndorf und Leisnig.

Abfahrt von Leipzig Sonntag den 30. Juni e. Nachmittags 1 Uhr 30 Min.,
Rückfahrt von Leipzig Sonntag den 30. Juni e. Abends 8 Uhr 40 Min.,
nach der Bekanntmachung vom 28. Mai e.

Leipzig, den 25. Juni 1872.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyllerth. C. A. Gessler.



Extrafahrt

Borsdorf, Machern und Wurzen.

Sonntag, den 30. Juni 1872.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,

Rückfahrt von Wurzen Abends 7½ Uhr.

Die Preise der Extrafahrt für Paus- und Rückfahrt gültig, betragen:

für II. Klasse	III. Klasse
nach Borsdorf 6 Mgr.	4 Mgr.
Machern 11 : 7 :	
Wurzen 16 : 10 :	

Leipzig, den 25. Juni 1872.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyllerth. C. A. Gessler.

Bekanntmachung.



Die unterzeichneten Eisenbahn-Berufungen werden vom
1. Juli d. J. ab an Rollgold für die auf ihren Bahnhöfen
zu Leipzig beauftragt ab und zu machen Gruppen- und
Einzelpferde-Golden pro Centner (eden umgangenen Centner
für voll getrocknet) mit einem Niederschlag von 1 Groschen
für jede einzelne Frachtbriefsendung erheben.

Die für die An- und Abfuhr gewisser Güter bisher bestandenen besonderen Reglementbestim-
mungen werden hiervon nicht berührungslos.

Dresden, Magdeburg und Leipzig, den 25. Juni 1872.

Königliche General-Direction der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.
Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Gesellschaft bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß sie von heute ab,
nach vollständiger Einrichtung ihrer Büros, auf folgende Geschäftszweige ihre Tätigkeit
richten wird:

- 1) Gewährung von Vorschüssen auf im Bau begriffene Häuser gegen
Gantionshypothek oder andere Sicherstellung.
- 2) Vermittelung bei Aufnahme oder Datierung hypothekarischer
Capitalien.
- 3) Vermittelung von Grundstücken und -Verkäufen.
- 4) Verwaltung von Grundstücken und -Fincas von Mietparteien.

Da dem Halle ab 4 ist die Gesellschaft ebenso zu Verzinsung der eingehenden Gelder, als zu
Gewährung von Vorschüssen bereit.

Näheres ist im Comptoir, Peterskirchhof 3, I., zu erfahren.

Leipzig, den 22. Juni 1872.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.
L. Gumpel. Fleibiger.

Das Meubles-Magazin

von H. Paul Böhr, Markt Nr. 2, neben Kochs Hof,
empfiehlt sein reich ausgestattetes Lager zu billigen Preisen und Garantie.

Geschäfts-Eröffnung Salzgäßchen u. Naschmarktstraße im Stockhause.

Durch mein neu etabliertes Engros-Geschäft
bin ich durch Vereinkünfte auch im Stande, an Privatleuten
ein detailliert gegen Caffe! Engrospreise! zu liefern, effektiv daher nachstehende
Artikel zu den hier ersichtlichen Preisen.

Von jedem Thaler gewähre 1 Mgr. Rabatt.

Um es kleineren Handelsleuten
zu erleichtern, verabfolge auch 1/4 u. 1/2 Stück zu Stückpreisen berechnet.
Bestellungen von auswärts werden auf
das Prompte effectuirt.

Kleiderstoffe in 360 verschiedenen Dessins für Damen
seden Standes, die Robe von
1½ " an bis zu den feinsten, als
Wirkstoffe, Mircord, Popeline, Alaca, Orleans, Boulards, Barbe, Regambia,
Kleid neuesteruster, prachtvoller Moiré zu Röden und Säcken, weißer Null, feine
Qualität, Jaconnet, doppelbreite Regenmantelstoffe in allen Farben, ab-
gezogene Unterstände 25 " halbwollene Hosentoffe, 10 " br. schwerer Buckskin,
Jaquetstoffe für Herren und Damen, sowie Tuchstoffe zu Knabenanzügen, 480 Muster
rein Leinen-Dreis für Herren und Knabenanzüge 4 " an, edler
Patensamt sehr billig, wuschbare Kartone, Möbelkartone zu Vorhängen, Piqué-Kartone,
Blaubrad 2½ " an, Gardinen! 360 Stück in Null, Zweire u. Gaze gute Qualität,
in prachtvoller Wulstern 2½ " an, weißer Pique 2 " an, Purpur 5½ " an, Rips-Piqué
zu Kleider 4 " an bis zu den feinsten, weiße Damast-Piquédecken beide Qualität,
größte Sorte 1½ " an, schwarzer Kleider-Tafet, Prima-Qualität, Tafettücher,
Damenshawls u. Umschlagetücher, neuere Wuster, sehr billig! Italian-Cloth 7 " an,
Barthen alle Farben 2½ " an, verschied. Unterstoffe 18 " an, Franziesen 25 " an, 420 Stück
waschbare Bettzeug 2½ " an, Bettbarthen, Inlets 3 " an, alle Sorten Bett- und
Matratzen-Dreis! Ein großer Posten Shirting in allen Breiten, gute Qualität,
18 " an! Chiffon in Prachtware 2½ " verschiedene Negligé-Stoffe, als
Satin gestreift sc. Prima Qualität, 3 " an. Große Lager aller Sorten Leinwand, als
Haussmacher-Leinen von echtem Handgespinnt, Bielefelder u. Schlesische
Creas, reelle, gute Ware, durch vortheilhaftes Einkauf enorm billig,
alle Sorten Schürzenzeug, große Blaudruschbürgen 7½ " an, Wischläufer, reinlein, 1½ " Dph.
20 " Cashimritischesdecken, groß, in schönen Wulstern, Camoden- und Röthländchen,
Thibet in allen Farben, 650 Stück seidene Taschentücher sind
mir aus einer Concordmasse, prachtvolle Ware, Stück von 20—27½ " an, übergebae,
4000 Stück seidene Gravattentücher für Damen, Schweizer-Tafettücher
½ Dph. 22½ " an, weiße Shirting-Tafettentücher ½ Dph. 10 " an, weiße reinlein. Taschentücher
½ Dph. 22½ " an, Kindertaschentücher ½ Dph. 7½ " an, Möbel-Damast
½ Meter 4 " an bis zu den feinsten, fertige Weite-Näde u. Schürzen, fertige Arbeits-
hemden u. Blousen, blaugestrichenes Blousenzeng 3 " an, Hüttorgage in allen Farben!
Ein großes Lager edler Leinen-Tischdecken, Garnituren, Tafelgedecken mit Servietten
in bester Ware von den geringsten bis zu den feinsten, hervorragend billig,
Tafelgedecken (Damast) in allen Farben, reinlein Handtücher 2 " an bis zu den
feinsten, 13000 Stück Crinolinen 6 " an, 2800 Stück Corsets bester Qualität
7½ " an, 8000 Stück Sammetbänder aller Farben, Stück 1 " an!, seidene
Herren-Tchilie, Oberhemden in Wolle u. Shirting sehr billig. Chemisettes
½ Dph. 20 " 11 4000 Stück Camisols — Gesundheitsjacken genannt —
seidene Wolle in allen Farben, sowie Herren-Unterbeinkleider 15 " an. Kinder-
Slack-Handschuhe Paar 4 " an, 800 Paar Zwirnhandschuhe 2½ " Kinder-
Zwirnhandschuhe Paar 1 " reinlein. (Seine) Zephyr-Herrenstrümpfe
½ Dph. 1 " an, die Doppelseite gekostet, dgl. seine wollene Zephyrstrümpfe für
Damen ½ Dph. 15 " 950 Paar Badehosen à 3, 4, 5 " an. Fuß-Zeppe
½ Meter 4 " Zephateppiche 1 " St. Ein großer Parfüm-Besatzkäufe 6 " Dph.
12 Doden, ein früheres Roth, gute schwarze Nähseide 9 " an.

J. Pergamenten senior's Bazar, Salzg. im Stockhause.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Vom 1. Juli a. c. an werden an der Caffe der unterzeichneten Bank in den gewöhnlichen
Schäftestunden die an diesem Tage fällig werdenden Binsen-Coupons bez. verloste Obliga-
tionen.

der 4½ " und 5 " Anleihe der unterzeichneten Bank,

5 " Anleihe der Stadt Dresden,

Anleihe der Stadt Delitzsch,

Anleihe der Stadt Wurzen,

Anleihe der Marktkirchen,

Galkenstein's Parochialaliateihe

speziell eingelöst.

Leipzig, den 26. Juni 1872.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Vierteljährlicher Preis
in den nicht preussischen Orten des deutschen Reichs incl. Elsass und
Lothringen

8 Thlr. 1. 19½ Sgr. — Fl. 2. 54 Kr. südd. Währ.

excl. bestehender Stempel- und Bestellgebühren.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli a. c. beginnende dritte Quartal wolle man
baldigt bei dem nächstliegenden Postamte einreichen.
Interate nehmen die bekannten Agenten entgegen und finden die weiteste
Verbreitung.

Frankfurt a. M., im Juni 1872.

Die Expedition.

Nach Erlass des Generalpost-Amtes ist es dem
Publicum freigestellt, sich deren event. mit Angabe
des Namens und Ortes et. des Absenders
für eigene Rechnung anfertigen zu lassen. Die unter-
zeichnete Buchdruckerei, im Besitz probemässiger Formulare,
empfiehlt sich zu deren Aufertigung bei billigem Preise.

Post-Karte.
Ferber & Seydel,
Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber.
Nur zu vier Tellern.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 179.

Donnerstag den 27. Juni.

1872.

Tagesschichtliche Uebersicht.

Der Kaiser Wilhelm ist am 25. Juni vormittags wohlbehalten unter dem Jubel der zahlreich versammelten Menge in Ems angekommen.

Die Neubewaffnung der deutschen Armee mit dem verbesserten Bündnabelgewebe ist in voller Ausführung begriffen. Die Regimenter des Gardecorps sind meist schon damit ausgerüstet worden, und verlautet dasselbe von dem 12. (Sachsen) Armeecorps. Als Hauptvorzug der neuen Gewehre wird die Erweiterung des Reichsfusses von 250 auf 350 und selbst 400 Schritt angegeben. Daneben sollen jedoch auch alle anderen bei einer Kriegsmasse in Betracht kommenden Verhältnisse wesentliche Verbesserungen erfahren haben.

Die Berliner Konferenz für das Volksschulwesen ist mit den preußischen Regulativen jeweils gründig verfahren; es war wenigstens ein sehr zweckhafter Tadel, wenn man sie zweckmäßig nannte. In der Hand eines gebildeten, freisinnigen, umstülpigen und gewissenhaften Mannes — das ist freilich viel auf einmal — könnten sie, meinte man, zu ganz befriedigenden Resultaten führen. Allgemein aber wird in den Regulativen vermögt eine Verstärkung des zelt- und bedarfsgemäßen Unterrichts in Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Zahl, Formenlehre und Ähnlichem. Der Religionsunterricht wiegt bei Weitem vor. Der Arbeitler aber soll befähigt werden, nicht allein mit Herz und Mund zu arbeiten, sondern auch mit Geiste und Erfolg zu arbeiten und sich und seine Familie anständig zu ernähren. — Die weitere Beratung dreht sich um die Mittelschule. Dieselbe ist für die Kinder des mittleren Bürgerstandes bestimmt; hier wird Schulgeld gezahlt; sie erweitert und vertieft die Kenntnis aus der Volksschule und fördert eine den besondern örtlichen oder provinzialen Verhältnissen entsprechende Fachbildung. Religion, deutsch und eine lebende fremde Sprache, Geschichte, Geographie, Naturbeschreibung, Naturlehre (Physik, Chemie), Mathematik, Schreiben, gewölbtes Zeichnen, Singen, Turnen und weibliche Handarbeiten bilden die Unterrichtsgegenstände. Auch zur Bildung der Kadetten soll die Mittelschule benutzt werden. — Die Erhöhung der Lehreraboldungen wurde ferner dem Minister des Innern gelegt, und dieselbe versprach sein Möglichs. — Fortbildungsschulen wurden als durchaus nothwendig anerkannt, und der Besuch derselben soll für obligatorisch erklärt werden, wenn Gemeinde und Regierung sich darüber einigen. — Über das Capitel der Schulaufsicht wurde nicht verhandelt. Minister Holf erklärte, darüber wisse er schon genug. Sein Programm scheint also in diesem Punkte fertig zu sein.

Bekanntlich hatte vor einigen Wochen in Berlin eine Konferenz ländlicher Arbeitgeber und anderer Personen stattgefunden, um über die Mittel und Wege zu berathen, welche zu erzielen sind, um die Lage der ländlichen Arbeitervölkerung zu bessern. Bei dieser Gelegenheit wurde von der Versammlung unter Anderem folgender Beschluss gefasst, den geschäftsführenden Ausschuss zu beauftragen: „an den Herrn Reichskanzler und den Gesuch zu richten, dass sie die nötigen Schritte thun zur Errichtung eines Arbeitsamtes mit den erforderlichen Unterabteilungen für das Deutsche Reich. Ein solches Arbeitsamt würde folgende Aufgaben haben: 1) Die Anstellung fortlaufender statistischer Recherchen über die wirtschaftliche Lage der arbeitenden Clasen; 2) Begutachtung von Gesetzesvorschlägen, welche sich auf das Verhältnis der Arbeitgeber zu den Arbeitern beziehen; 3) Überwachung der Ausführung dieser Gesetze und 4) Organisation von gewerblichen Schiedsgerichten.“ Als Motto wurde angeführt: Die Arbeitervorbewegung nimmt von Tag zu Tag mehr und mehr einen bedrohlichen Charakter an. Um sie in friedlichen Bahnen zu erhalten und die etwaige fernere Intervention des Staates richtig zu bestimmen, wird die Errichtung solcher Arbeitsämter ein unentbehrliches Mittel sein. — Dieser Beschluss ist von dem geschäftsführenden Ausschuss der Konferenz mit einem den selben ausführlich begründenden Begleitschreiben an den Reichskanzler gesandt und von diesem dem Bundesrat zur weiteren Erwogung und Verabschiebung übergeben worden.

Die Ausfizierung, welche die Berliner Jesuiten-debatte in den ultramontanen Kreisen in Bayern hervorgerufen hat, dauert noch fort und spiegelt sich insbesondere in der Presse ab. Dr. Jörz schlägt in seinem „Historisch-politischen Blättern“ als Mittel der Erhaltung der Jesuiten die Auflösung der Deutschen Provinz der Gesellschaft Jesu durch den Papst vor und will beweisen, ob dann die „Verfolgung von Katholiken“ um einen Schritt weiter vorgehen würde. Herr Stolz im „Vaterland“ nimmt dies als gewiss an: „Die Jesuiten sind eine Sozietät geworden, mit der die Staatsgewalt, ein Minister, ein Polizeidirektor ihres kann, was ihm beliebt. Und wir sagen dazu Bravo, denn bei dieser Maßregel wird man nicht stehen bleiben, es wird noch höher kommen, man wird alles thun, um die alte Katholische Deutschlands zur Verzweiflung, die andere an den Bettelstand zu bringen, allen aber die unauflösbare Katastrophe zu beschließen, welche dieses sogenannte Deutsche Reich für Friedmarter und Juden nicht überdauern wird.“ Denn

die Rache schlägt nicht: „Die Jesuiten werden sic (die Katastrophe) überdauern. Wir lieben diese Euer deutsches Reich nicht, wir haben nie etwas davon wissen wollen, für uns existiert es nur als eine vorübergehende Gewitterwolke am Himmel: es ist gut, dass Ihr selbst und davon bestreiten werdet. Denkt an die wandelnde Gerechtigkeit Gottes, die Internationale, welche Gott und der Menschen Recht an Euch rächen wird.“ Von beiden Haltung ist Herr Zander jun. belebt; nur dilekt er dieselbe poetischer aus. Nach ihm bringt das Jesuitengesetz die „Stunde und die Gewalt des Finsterns“, in welcher der Satan mit dem Heiland in der Person seines Stellvertreters Krieg führt: „aber sie geht vorüber, diese Stunde, und nach vom Hohen Petri herab wird das Banner des Sieges wehen, während die beiden großen Mächte des Südens und Nordens sich ineinanderhalten zertrümmer am Boden liegen, um sich nie wieder zu erheben. Das wird der Ausgang des Kampfes sein, welchen Bismarck gegen „jene zähe, hartnäckige Macht des Vatican“ unternimmt; sie wird sich zäh und hartnäckig erweisen als alle Macht der Welt und der Hölle. Der Herr hat es geschworen, und es wird ihm nicht gereuen. Kurz, aus allen Auslösungen der ultramontanen Presse geht hervor, dass sie über die Bedeutung und die Freiheit des Reichsgeistes durchaus nicht im Unklaren ist. So kommt denn auch das päpstliche Regierungsjubiläum am 16. nicht mit freudigem Herzen gefeiert werden, und in allen noch Rom gerichteten Telegrammen liest man zwischen den Zeilen die bange Sorge um die Zukunft. Auch die bei dieser Gelegenheit wieder veranstaltete Peterspennigssammlung ist nicht glänzend ausgefallen; in Würzburg z. B., einer Gemeinde von 120,000 Seelen, hat sie nur 1400 Th. eingebracht, nicht ½ Heller auf den Kopf! Nur ein Lichtbild wird den Ultramontanen in ihren Nächten: die Repräsentation im protestantischen Preußen, Vico, Tyrol, Hannover. Diese Prozesse werden in ihrer Presse als eben so viel Beweis breit geschlagen, dass der offizielle Vorstantritt in Preußen nicht die mindste Urfache habe, dem Ultramontanismus gegenüber sich auf das hohe Roß zu legen: „Sieht, wir Widen sind doch bessere Menschen!“

Die „R. Bütterl. Blg.“ schreibt aus Thüringen: Seit Jahren hat man von den verschiedenen Seiten die endliche Vereinigung der beiden Herzogthümer Coburg und Gotha angestrebt; jahraus jahrein ein halb Dutzend Mal hat auch der Herzog Ernst von Coburg-Gotha, der Fürst dieser beiden Ländchen, alias Edle gethan, um dieses Mal zu erreichen, und immer und immer wieder von Neuem scheiterte solches bald an der kleinlichen Realität der Coburger wie auch der gothaischen Augenordnungen, die beide gleiche Schulden tragen. So sind denn jetzt auch wieder nach monatelangem Hin- und Hergezogen, wobei wieder die Gothaer noch Coburger nur das kleinste Bünchlein von ihren vermeintlichen Rechten zum Wohle des gemeinsamen Garzen aufopfern wollten, alle Verhandlungen vollständig abgebrochen worden, und die Herzogthümer Coburg und Gotha behalten noch wie vor ihres getrennten Ministerien, Regierungen und den ganzen schwäbischen Apparaten ihrer verschiedenen Verwaltungen und Landtage, statt dass man bei nur einem guten Willen und vernünftiger Nachgiebigkeit von beiden Seiten beide Herzogthümer zusammen kaum 170,000 Einwohner so ungemein leicht zu einem Ganzen vereinen könnte; dabei steigen die Ausgaben immer mehr und die Einkommensteuer ist in Coburg und Gotha jetzt so erhöht worden, dass sie schon um ½ mehr beträgt wie in Preußen.

Auf Weg wird geschrieben: Oktober nachher und trotzdem sehen wir noch nicht die gegartigen Wezüge, wie sie von der Haute Bohème der Pariser Journalist prophezeilt wurden. Allerdings hat eine gewisse Anzahl Bewohner die Stadt verlassen, aber es sind dies hauptsächlich, um mit dem Ochsen zu reden, Gesseler Schneider und Handschuhmacher, welche nicht mehr die brillanten Geschäfte von ehemals machen und daher schwächen, während der Großhandel und das Bankwesen sich mit jedem Tage eines neuen Aufschwunges erfreuen. Im Übrigen sind alle großen Familien noch hier, abgesehen von den hohen Beamten, welche ihrer Stellung wegen das Land verlassen müssen. Es kommen jetzt schon wieder eine gewisse Anzahl von solchen Vertriebenen zurück, welche naiv genug waren, an die goldenen Berge zu glauben, die man ihnen in Frankreich versprochen. Aber der beste Beweis ist, dass es sich hier eben so gut als in Frankreich wohnen lässt, dass jeden Tag Zuwanderer, osteuropäische Jäger und sonstige französische Viehherden hier anlangen, um für die deutsche Nationalität zu optieren.

Bei den Wahlen in Ungarn ist es zum ersten Male öffener Feindseligkeiten gekommen. Ein Telegramm der „Neuen freien Presse“ aus Pest meldet: Die Wahllokale gestalten sich zu wahren Schächerläden. In Buda (Reutner Comitat) stritten sich die Wähler Baulini-Tóth's auf das Militair, welches darauf Feuer gab, so dass 4 Toten und 8 Schwerverwundete auf dem Platz blieben. In Dorpat wurden die Deutschen durch Prügel trotz Militair-Mäßigung gewungen den Wahlplatz zu verlassen. In Szegedzlo wurde in die Wohnung des Wahlpräsidenten hineingedossen, so dass die Wahl storniert werden musste. Im Pro-

nor Bezirk wurde ein Deaktiv todigprägt. In Abauj (Fester Comitat) machte sich die Linke den Spatz, die Liste, welche die deunistischen Stimmen enthielt (doch Fester Comitat hat bekanntlich die geheime Abstimmung mit 5 Fuß langen Stangen beschlossen) anzugliedern. Die Wahl wurde seitens der Linken natürlich fortgesetzt und beendet. Von den bis jetzt bekannten 172 Wahlen sind 126 deunistisch und 48 oppositionell ausgefallen.

Die „R. Bütterl. Blg.“ berichtet ausführlich das Deutsche Jesuitengesetz. Ganz, sagt sie, ist damit dem Reichsabgeordnetenkongress vom 16. Mai d. J. noch nicht Geduld geschehen; allein die Jesuitenfrage ist nun weniger grundlos gelöst und kann nicht von der einen Regierung so, von der andern anders behandelt werden. Dann führt das Blatt fort: Die Sache ist speziell für uns Schweizer von erheblicher Wichtigkeit. Der Einzug der Jesuiten in Luzern und Freiburg bildete s. Z. den Anfang zu den Wirren der 40er Jahre; er provozierte die Freisinnungsliga, den Sonderbund, das Verbot der Jesuiten durch die Tagfassung und endlich den Sonderbundskrieg. Die neue Verfassung nahm deshalb das Jesuitenveto auch auf, welches bis zur Stunde geblieben ist. Der jüngste Verfassungsentwurf setzte neue Garantien fest für die Rechte des Staates gegenüber der Kirche, und so sehen wir denn in den letzten deutischen Vorfällen nichts Anderes als ein Stück Schweizergeschichte. Es war ein eigenhändiges Befreiungskrieger, dass am gleichen Tage, an welchem in Rom die Unschuldbartkeit des Papstes decretirt und damit der kirchliche Absolutismus auf die Spitze getrieben wurde, darum, dass er absolut mit dem modernen Staat in Conflict kommen müsse — doch an diesem gleichen Tage Frankreich, der Beschützer des Ultramontanismus und Verteidiger der weltlichen Macht des Papstes, in Berlin, der Heimat Luther's, den Krieg erklärte. Wer etwas lieber in den Gang der Geschichte schaut, der erkennt bald die Bedeutung des gewaltigen Ereignisses, dass der Macht der unverzüglichsten Gegenkräfte, die hier in verzweifeltem Kampfe aufeinander gestossen waren. Und wenn der Erfolg vom Standpunkt seines menschlichen Entwickelns aus gesehen, wenn er in speciell schweizerischen Interessen gewünscht werden müsse, das konnte Niemand zweifelhaft sein, der sich die Folgen des Sieges des einen oder andern Theiles klar vorstellte. Der Friede wurde geschlossen und in der Vereinigung aller, von verschiedenen Konfessionen bewohnten deutschen Staaten lag die geistige Kriegserklärung an alle Kinder einer starken staatlichen Macht. Mit dem Frankfurter Frieden war die bisherige politische Stellung Norddeutschlands gegen die Kirche abgeschlossen, der neue Bundesstaat hatte alle Elemente in sich aufgenommen, und damit begann mit den geistigen und politischen Waffen d. S. Friedens die Fortsetzung des Kampfes, der vorher für die gleichen Ideen auf dem Schlachtfeld geführt worden war. Seit dem 10. Mai 1871 erhielt die Schweiz an Deutschland den mächtigsten Streitgenossen, der ihr je in dem sich stets erneuernden Kriege gegen ihren alten Feind zu Hilfe kommen konnte. Aber eben so gut wie man in Berlin gar wohl, dass die Bedeutung der Schweiz in dieser Lebensfrage nicht nach ihrer geographischen Ausdehnung zu beurtheilen ist, sondern dass das starke Volkwerk, welches die kleine, freisinnige Republik dem kleinen jenseits d. Alpen zu bieten vermag, seine großartige Verwertung für Deutschland findet. So lämpft man in Deutschland für uns und bei uns für Deutschland, und der Sieg gehört der hohen Idee, welche die Menschen geistig und damit auch politisch frei machen will und wird.

Das Exposé des französischen Finanzministers Gouard beweist den fast unglaublichen Reichtum, mit welchem in Paris die Finanzfragen behandelt werden. Aus denselben erhält nicht nur ein bedeutend grösseres Déficit als das bisher zu gegebene, sondern auch, dass man bei der früher bislangigen Belastung der Rohstoffe die bestehenden Handelsverträge einfach ignoriere, was von verständigeren Finanzleuten oft genug hervorgehoben ist. Der jetzt vorgeschlagene Auftrag zu den bestehenden Steuern und die Erführung der Salzsteuer werden die Regierung bei der Woge des Volkes wohl nicht eben populär machen, so wenig wie das Parlament, wenn es die Borschläge adoptirt. Dies letztere ist um so wahrheitsähnlicher, als der Conflict zwischen den Rechten der Nationalversammlung und Herrn Thiers vertragt zu sein scheint. Die Rechte soll ihre beabsichtigte Interpellation über die innere Lage des Landes aufgegeben haben. Gleichzeitig hat Herr Thiers das Mittel gefunden, die numerische Stärke der Rechten auf ein erträglichstes Maß zurückzuführen. Unter der Führung von Gaston Périer soll sich aus der linken Seite des reichen und aus der rechten Seite des linken Extremums eine Rönion des Centres, also wohl eigentlich eine Mittelpartei bilden, deren wesentlich ministerieller Charakter schon durch den Namen des Thiers genau bestreut zu sein scheint.

Das französische Militärgezetz ist in zweiter Lesung angenommen worden und es ist kaum zu erwarten, dass es bei der dritten wesentliche Veränderungen erleben wird. Herr Tiers hat vollständig seinen Zweck erreicht und ein Gesetz zu Stande gebracht, wie er es wünschte. Alle beabsichtigten Neuerungen sind der Hauptrichter nach glücklich befehligt und werden ihn nicht hindern, ein zahlreiches Berufsheer zu organisieren. Das Ende der Debatte wurde durch den Bischof Dupanloup zu einer religiösen Demonstration benutzt, indem er ein Amendingen einbrachte, nach welchem der Kriegs- und der Marine-Minister verpflichtet sind, den Soldaten die zur Erfüllung ihrer religiösen Pflichten am Sonn- und Feiertagen notige Zeit und Freiheit zu gewähren. Dieses Amendingen wurde einstimmig angenommen, obgleich der Kriegsminister, General von Cissey, bemerkte machte, dass eine solche Beschränkung nicht durchaus obligatorisch sein könnte und von den Erfordernissen des Dienstes abhängen müsse, wobei er sich des Ausdrucks bediente: „Werden ist auch beten.“ Es ist sicher bezeichnend für die dortigen Zustände, dass selbst die Mitglieder der äussersten Linken es nicht mögen, sich gegen das bischöfliche Amendingen zu erklären. Man sah so Gambetta und Genossen für die obligatorische Messe stimmen und nur der alte Jakobiner Bérat mit einigen jüngeren Mitgliedern der radicalen Linken enthielt sich wenigstens der Abstimmung. Es dürfte das ein neuer Beweis sein, dass Angesichts der antisemitischen Verfassungen Deutschlands selbst die französischen Hochschrifftsteller eine Stütze in der clerikalen Partei suchen.

Dass die Mitglieder des Alabama-Schiedsgerichts die Hoffnung auf bestrebende Lösung des Conflict nicht aufgeben, erscheint man aus den Anstalten, welche sie während seiner augenblicklichen Vertagung für einen Aufenthalt in Genf auf längere Zeit treffen. So sind z. B. die Amerikaner nach Paris gereist, um ihre dort weilenden Familien nach Genf abzuholen, während sich die anderen bis zum Wiederzusammentreffen des Gerichts ein Rendezvous in Chamounix geben. Doch Herr Charles Francis Adams, der amerikanische Schiedrichter, ein Sohn des Präsidenten Adams ist, wurde schon mitgeheilt. Das englische Mitglied, Oberrichter Herr Alex. Godburn, genoss seine Jugenderziehung in Genf, wo sein Vater, der sich dadurch verdienstlich, unter Napoleon I. lange gefangen sah. Graf de Sclopis, der italienische Schiedrichter, im Jahre 1798 in Turin geboren, ist einer der ausgesuchtesten Rechtsgelehrten Italiens und war ein intimer Freund des Grafen Courvois. Der vom Kaiser von Brasilien zum Mitgliede des Schiedsgerichts ernannte Baron von Itajuba wurde dadurch im Jahre 1805 geboren und kam sehr jung nach Europa, wo er die Rechte auf deutschen Kaiserstädten und dann in Paris studierte. In seiner Heimat war er Lehre der Rechte an der Universität Pernambuco, worauf er in die d. plomatischen Karriere übergang. Er General-Konsul in Hamburg, vertrat er dann seine Regierung an den Höfen Deutschlands und dem von Dänemark in verschiedenen diplomatischen Stellungen. Schließlich war er bevollmächtigter Minister und außerordentlicher Gesandter in Berlin und — seit 1870 — in Paris.

Die Südvorstadt und ihre Promenaden.

Wer aus der inneren Stadt oder aus den nördlichen und westlichen Vorstädten keine Wald- und Wiesenlust geniehen und sich am Andenken der grünen Natur erquicken will, gelangt in kurzer Zeit ins Rosenthal, diesen Park von unvergleichlicher Schönheit. Der Südvorstädter kann sich die Vergnügungen nur erkennen mit einer viertel- oder halbstündelangen Wanderung durch die Straßen der Stadt und muss, wenn ihm nur ein Stündchen zum Spazierengehen verfüllt ist, ganz darauf verzichten.

Und doch ist die Südvorstadt die umfangreichste und dörflichste und, wie der Bebauungsplan zeigt, die Zukunftsvorhersage von allen Vorstädten Leipzig. Für die Erholung der Südvorstädter in freier Luft wird aber absolut gar nichts geschenkt. Plätze, welche sich zur Veranlagung geeignet hätten, wie Flößplatz oder Lühlgrube, werden zugebaut. Wer aber zur Stadt hinaus gelangen will — durch Windmühlen-, Zeiger- oder Flößthor — kann das bei jeder Gelegenheit tun, ohne den Samen der Tuberkulose, den fürchterlichsten Staud, einzuschlucken. Die Südvorstädter sind auf den Johannapark, die Nonne und den Connewitzer Wald angewiesen und würden gewiss nicht murksen, wenn es ihnen vergönnt wäre, dahin zu gelangen, ohne durch ein Gewölk von Staub sich hindurchschlagen zu müssen. Es wäre dies aber möglich, sehr leicht möglich, wenn erstens von Schimmel's Gut oder der südl. davon gelegenen Biesen aus eine Brücke über die Gewässer geführt würde, um so ohne Betretung der Fabrikstraße nach dem Johannapark kommen zu können, und zweitens, wenn abseits von dem Schleißheimer Wege und der Abzweigung nach Plagwitz Fußwege durch Wiese und Wald angelegt würden. Am zweitwichtigsten dürfte es zunächst sein, wenn von dem über den Brand führenden Connewitzer Feldweg bald hinunter der Hüffter'schen Siegeln ein Fußweg abweigt, hinter dem Friedhof in den Wald geführt und da fortgesetzt würde bis Schleißheim. Es liegen sich noch verschiedene Wegeanlagen bezeichnen; für dieses Jahr würden sich die 25,000 Südvorstädter aber sicher zufrieden stellen, wenn sie nur die zwei Dinge erreichten: eine Brücke zur Verbindung nach dem Johannapark und einen Fußweg durch den Wald nach Schleißheim. J. B.

PROSPECT

zur
Zeichnung von 100,000 Thalern in 1000 Actien à 100 Thaler
der

Mechanischen Kratzen-Fabrik

(vorm. Ant. Corn. Lossius Nachfolger)

zu
Mittweida in Sachsen.

Gesammt-Capital: Thaler 150,000.

Vorstand:

Wilhelm Decker, Mittweida.
A. Berger, Stellvertreter desselben, Mittweida.

Aufsichtsrath:

William Eales, Meissen.
G. A. Müller, in Firma: Müller & Co., Mittweida.
Carl Philippi, in Firma: Herzog & Philippi, Dresden.
Spinnereidirector Leberecht Steinmögger, Weißthal bei Mittweida.

Bei der großen Anzahl der im Königreiche Sachsen bestehenden Spinnereien ist es zu vermuten, daß die zur Fabrikation von Garnen irgend welcher Art ganz unentbehrlichen Kratzen bisher nur zum allerkleinsten Theile im Lande selbst gefertigt worden sind und daß der Haupttheil des sehr großen Bedarfs in diesem wichtigen Kreise bisher von Frankreich, Belgien, England und der Rheinprovinz eingeführt werden mußte.

Es liegt dies daran, daß die „mechanische“ Fabrikation der Kratzen, welche in jenen Ländern schon lange durch besonders, höchst slancisch konstruirte und auf das Exakteste arbeitende Maschinen betrieben wurde, bei uns noch lange Zeit an die Stelle der Handarbeit trat.

Unter den wenigen sächsischen Kratzen-Fabriken, welche mit Erfolg die Concurrenz des Auslandes und der Rheinprovinz bestehen konnten, zeichnet sich diejenige des Herrn Anton Corn. Lossius Nachfolger in Mittweida durch ihr gebiegene und schnell beliebt gewordene Fabrikat vortheilhaft aus. Der legitime Inhaber des Geschäftes, Herr Wilhelm Decker, hat durch seine rasche Thätigkeit und umsichtige Geschäftsführung der gegenwärtigen Fabrik ein so gutes Renommee und einen so ausgedehnten Kundenkreis verschafft, daß die jetzt vorhandenen Maschinen und Fabrikseinrichtungen bei Weitem nicht ausreichen, die eingehenden Aufträge sämmtlich zur Ausführung zu bringen.

Es hat sich deshalb eine Aktiengesellschaft gebildet zu dem Zweck, das Etablissement von Ant. Corn. Lossius Nachfolger läufig zu erwerben und successiv zu erweitern. Dasselbe ist vom 1. Mai d. J. an in den Besitz der Aktiengesellschaft übergegangen und wird für Rechnung derselben fortbetrieben.

Das Gesellschaftskapital ist auf 150,000 Thlr. — Rgr. — Pf. in 1500 auf den Jahrhund lautenden Actien à 100 Thlr. — Rgr. — Pf. festgestellt und soll wie folgt zur Verwendung kommen:

Zum Ankaufe des Decker'schen Etablissements mit Gebäuden, Maschinen, Wasser- und Dampfkraft	Thlr. 50,000. — — —
Zur Auflassung weiterer Maschinen und Ausführung von Erweiterungsbauten	Thlr. 50,000. — — —
Neb. Vertriebskapital	Thlr. 50,000. — — —
	Thlr. 150,000. — — —

Dieses Kapital ist bereits fest übernommen und es sollen von den ursprünglichen Zeichnern davon Thlr. 100,000. — — zu den unten angeführten Bedingungen zur Subscription aufgelegt werden.

Da die im Aussicht genommene Erweiterung des Etablissements nur successiv je nach Bedarf erfolgen soll, so gelangen zunächst nur 40 % auf das Aktienkapital zur Einzahlung und wird der Rest erst später in Raten eingefordert werden.

Die Rentabilität des erweiterten Geschäftes verspricht unter Zugrundlegung der leitheißen Ergebnisse eine sehr hohe Rente des jeweils eingezahlten Kapitals, auch hat Herr Wilhelm Decker bei der Übergabe seiner Fabrik an die Aktiengesellschaft für die ersten drei Geschäftsjahre, in welchen die hebstigste bauliche Vergrößerung der Fabrikgebäude ausgeführt und die Zahl der Maschinen vermehrt werden soll, eine jährliche Dividende von 8 % des eingezahlten Betrages periodisch garantiert und dafür beim Aufsichtsrathe der Gesellschaft eine entschuldende Summe zur Sicherstellung deponirt.

Herr Wilhelm Decker hat sich zur Leitung des Geschäftes auf eine Reihe von Jahren verpflichtet, auch geht ein Stamm gut gesalzener Arbeiter mit zur Gesellschaft über.

Zeichnungs-Bedingungen.

1) Zeichnungen werden entgegengenommen:

am 28. und 29. Juni 1872

**in Dresden bei der Weimarschen Filialbank,
in Leipzig bei der Agentur der Weimarschen Bank,**

**in Chemnitz bei Herrn Fritz Dausz,
in Mittweida bei dem Spar- und Vorschuss-Verein,
in Gera bei Herren Gebr. Oberländer,
in Freiberg bei der Vorschuss-Bank,
in Zwickau bei Herren Ferd. Ehrler & Bauch,**

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden.

2) Die Emission geschieht al pari, also zum Preis von 40 Thlr. pro 40 % Interimschein unter Berechnung von 5 % laufenden Zinsen vom 1. Mai a. c. an bis zum Tag der Abnahme.

3) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 % in bar oder in Courts habenden Effecten zu hinterlegen, welche bei der Abnahme verrechnet resp. zurückgestellt wird.

4) Eine Reduction der subscrirpten Verträge ist bei einer etwaigen Überzeichnung vorbehoben.

5) Die Abnahme der 40 % Interimscheine hat in der Zeit vom 8. bis 15. Juli an den Zeichnungsstellen stattzufinden.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom **1. Juli a. c.** ab werden an der Gasse der unterzeichneten Anstalt folgende, an diesem Tage fällig werdende **Dividendenscheine, Binsen-Coupons, sowie ausgeloste Actien und Anleihe-Obligationen in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr spesenfrei eingelöst.**

A. Dividendenscheine

der Auffig-Tepitzer Eisenbahn-Actien Nr. 14 mit 25 fl. 20 fr.

Genußscheine mit 14 fl. 70 fr.

Oesterr. Währ.
in Banknoten
bez. in Courant
zum Tages-
cours.

- = Buschtiebrader Eisenbahn-Actien Lit. A. I., II. u. III. Em. mit 68 fl. 75 fr.
- = Donau-Drau Eisenbahn-Actien mit 3 Thlr. 10 Ngr. pr. Stück gegen Abstempelung der Interimscheine u. Einreichung doppelter Nummernverzeichnisse,
- = Prag-Turnauer Eisenbahn-Actien mit 18 fl.
- = Kaiser-Elisabethbahn-Actien für die Strecke Linz-Budweis à 3 Thlr. 10 Ngr. pr. Stück,
- = Kaiser-Franz-Josefsbahn-Actien mit 3 Thlr. 10 Ngr. pr. Stück,
- = Kronprinz-Rudolfsbahn-Actien mit 3 Thlr. 10 Ngr. pr. Stück,
- = Österreichischen Nordwestbahn-Interims-Actien mit 3 Thlr. 10 Ngr. pr. Actie,
- = Lit. B. (Elbethalbahn) à 3 Thlr. 10 Ngr. pr. Actie,

Rheinisch-Westphälischen Rückversicherungs-Gesellschafts-Actien mit 3 Thlr. pr. Stück,

Moldauischen Landesbank-Actien Nr. 5 mit 6 Thlr. pr. Stück,

Chemnitzer Actienspinnerei-Actien Nr. 13 à 2 Thlr. 20 Ngr. pr. Stück,

Prioritäts-Actien:

blaue Dividendenscheine Nr. 3 à 100 Thlr.	6 Thlr.
= = = 4 à 100 = 14 =	
rothe = = 3 à 50 = 3 =	
= = 4 à 50 = 7 =	

Braunkohlen-Abbauvereins-Actien „zum Fortschritt“ Lit. B. à 5 Thlr. pr. Stück,

(à 50 Thlr.) mit 2½ Thlr. pr. St.,

Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Stamm-Actien à 2 Thlr. 15 Ngr.,

Prioritäts-Actien à 3 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.

Der Dividendenschein Nr. 1 muß eingesandt und abgestempelt werden. Quittungsformulare liegen an unserer Gasse bereit.

B. Anleihe-Coupons

der Auffig-Tepitzer Eisenbahn,

Böhmischen Westbahn,

Galizischen Carl Ludwigsbahn (werden schon von heute ab eingelöst),

Kaiserin Elisabethbahn, für die Strecke Linz-Budweis,

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (bis 15. Juli),

früheren Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn (bis 15. Juli),

Oberhondorf-Reindsdorfer Kohlneisenbahn,

Wilsen-Briesener Eisenbahn,

Prag-Turnauer Eisenbahn,

Südösterreichisch-Lombardisch-Benetianischen Eisenbahn,

Thüringischen Eisenbahn I. bis V. Emission,

Halsensteiner Parochial-Anleihe,

Stadt Dresden, 5% Anleihe,

= Genf (4½ procentige Anleihe),

= Marktneukirchen,

= Oelsnitz,

Chemnitzer Actienspinnerei,

Thode'schen Papierfabrik,

des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins,

der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft,

des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins,

der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (Pfandbriefcoupons).

C. Ausgeloste Actien

der Auffig-Tepitzer Eisenbahn mit 210 fl. | Oesterr. Währ. in Banknoten, bez.

= Buschtiebrader Eisenbahn mit 525 fl. | Courant zum Tagescours.

D. Ausgeloste Anleihescheine

der Auffig-Tepitzer Eisenbahn,

= Prag-Turnauer Eisenbahn,

= Thüringischen Eisenbahn,

= Stadt Genf,

= Oberhondorf-Reindsdorfer Kohlneisenbahn.

Leipzig, den 24. Juni 1872.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Mehlextract von Gehe & Co. in Dresden, ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kinder, & Glas 121, w. empfiehlt die Bösenayothefe.

Verdaungssüßigkeit

(Vergissmeinnicht)

von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmaak und besonders dadurch wirksam, daß durch dasselbe Essenz der Beifangsalz des Menschen erhöht wird; ferner Bisschow-Gessen z. c. ist sehr vorzüglich in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

Das von Herrn Professor Dr. Langenbeck in Hannover empfohlene Saarmittel, bestehend aus einer Lösung von thierischen Saarstoff, ließ ich anfertigen und ist solches bei mir zu haben.

Edm. Bühligen, Brüderstr. 28, port.

Feinste Hall. Weizen-Stärke
empfiehlt à 6. 32 A. bei 5 M. à 6. 30 A.
Otto Pflugbeil,
Ranftädt. Steinweg Nr. 11.


Garantierte
Zahnbürsten,
welche die Zähne nie verlieren,
in weiß, mittelweich und hart
à 5, 7½ und 10 Z.
findet in vorzüglichster Qualität
nur allein zu haben im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Gde vom Neumarkt u. Säillerstraße.

**Zu Verloosungen,
Vogelschiessen,
Schulfesten etc.**
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände
zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
19. Neumarkt 19.

Hand-Couverts

Prima-Qualität, 1000 Stück incl. mit
jeder belieb. Firma bedruckt, 1 Thaler

20 Pf., Proben gratis versandt.

Eduard Loewenthal,
Berlin,
11. Gethraudenstraße 11.

Feldstühle

für Damen und Herren, leicht und sicher, empfiehlt

C. Albert Bredow
im Mauritianum.

Oberhemden,

Kragen, Manschetten, Gürtel u. s. w.
empfiehlt unter bekannter vorzüglicher Ausführung
und fertigt auch bei eigener Lieferung
der Stoffe

Ferd. Krausse, Reichstraße 48.

 Die größte Auswahl fertiger
Böpse, Rocken, Chignons, sowie
aller Haararbeiten zu billigen
Preisen bei
Adolf Heinrich, Hobmanns Hof.

 Neue Kochart-, Feder-, Alpen-
groß- und Strohmatratzen, polierte
und lackierte Bettstühle, Sofas,
Ottomanen, Causeuses, Lehnsessel,
selbstgefert., empf. Aufpolstern
von Kleidern, Matratzen u. dgl.
Sind tapet. accurat, feinell u. billig.

Ernst Schneldenbach, Tapzierer,
Grimm. Straße 31, Hof links.

Steinkohlenwerk "Vereinsglück".

Nur von obigen Werken, das, als röhrl. bestimmt, Prima-Steinkohle in
reinsten Qualitäten fördert, empfiehlt

1½, 2½, 3½, 4½ Tonnen Stücksteinkohlen,
do. Schwärzesteinkohlen, ge-
waschen,

do. do. Pechnadelsteinkohlen, ge-
waschen,

und liefert solche zu möglichst billigen Preisen
den gebrühten Auftraggebern frei in die
Keller u. c.

Mit ganzen und gehälften Waggons
Böh. Patentbraunkohle,

sehr trockene Ware, wenig aschend,
siehe ebenfalls zu Diensten.

Aufträge erbitte mit unverbindl. per
Stadtpost oder nach meinem Comptoir.

Theodor Noeske.
Comptoir: Kleine Kunzenburg.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Am Freitag den 28. d. Mon. Mittags 12 Uhr sollen
82 Stück dicke und flachere Rollen von 4 bis 7 m Länge, 0,20 m bis 0,25 m Breite
und 0,25 bis 0,40 m Höhe, sowie
44 Stück dicke Pläne von 6 bis 9 m Länge und ca. 0,30 m Durchmesser
auf Preis im Bahnhof verkauft werden.
Ein spezielles Verzeichniß der Hölzer nebst den Verkaufsbedingungen ist in meinem Bureau zur Einsicht ausgestellt, auch können die Hölzer auf dem Lagerplatz unter Anweisung des Bahnmüllers
Krisch beschafft werden.
Schriftliche Offerten, in denen das Gebot per Kub. Meter angegeben ist, werden bis zur oben
genannten Terminblende angenommen.

Leipzig, den 25. Juni 1872.

C. Murray,
Eisenbahn-Baumeister.

Vom 1. Juli ab werden an unserer Kasse freien Eintritt die
Coupons von:

Ansbach-Werke Prioritäten,
Berlin-Nordbahn Stamm-Prioritäten,
Stamm-Aktion,
Chemnitz Würzburger Prioritäten,
Duz.-Bodenbacher Prioritäten I. und II. Commission,
Stamm-Aktion à 1½ Thlr.,
Prag-Duxer Prioritäten,
Stamm-Aktion à 5 Thlr.,
Werrabahn Prioritäten,
Dividendenabscheine pr. 1871 à 3 Thlr.,
Carlsbader Stadtobligationen,
Deutsche Hypotheken-Pfandbriefen in Meiningen,
Lausiger Pfandbriefen,
Landwirtschaftl. Creditvereins-Pfandbriefen,
Meiningen & Staats-Schuldscheinen,
Mitteldeutschen Creditbank-Aktionen,
Oester. Eisenerz-Pfandbriefen,
Wien
Meiningen Prämiens-Pfandbriefen,
Württemberg. Hypotheken-Pfandbriefen,
die Dividendenabscheine von:
Ritter-schaffl. Privatbank-Aktionen in Stettin à 32½ Thlr.,
Sächs. Thür. Brauak.-Bew.-Stamm-Prior.-Aktion à 18 Thlr.,
Thüringer Gas-Aktion à 5% Thlr.,
Osnabrucker Spinnerei- u. Weberei-Aktion à 1 - 48 Thlr.,
die verlost sind:
Carlsbader Stadtobligationen,
Deutschen Hypotheken-Pfandbriefe,
Werrabahn Prioritäten.

Leipzig, den 26. Juni 1872.

Becker & Co.

(aus den Berliner Zeitungen.)

Zum Königstrank!

Gr. Sonderlin, 17. Juni 1872.

(44,394) Hochgeehrter Herr Jacobi! — Mag immerhin, wie Herr Neidler annouciert, Ihr Königstrank ein Gebräu aus geringen Kräutern sein, so schadet das der guten Sache nichts, denn die Wirkung des Tranks kann er nicht bestreiten; dafür bürgen die Ärzte und das diese Tausende nicht erfunden sind, wissen wenigstens die, welche sie ausgestellt haben, resp. die, welche gesund geworden sind. So bin ich jetzt in der Lage, Ihnen großen Vorrath von Kräutern, durch ein neues zu vermehren; denn ich kann Ihnen die vollkommene Genesung meiner Schwester von ihrem sechsjährigen Fußhübel — alter Schaden, Salzfluss — nach Verbrauch von 7 Flaschen Ihres Königstranks Nr. I zu Umschlägen melden, und sage Ihnen unsern erstenfeindlichsten Dank mit dem Wunsche, daß Ihr Königstrank durch seine außerordentliche Wirkung sich noch mehr Eingang in die Häuser der Kranken verschaffen und seine Verursacher in den Staub treten möge. — (Bestellung für andere Personen mit Postvorschuß.)

Hochachtungsvoll Eduard Lüdke, Müller.

17. Mai 1872.

(43,203 a) Verehrter Herr! — Ihr herrlicher Königstrank hat bei meinen beiden Kindern Wunder gethan. Ich entzog mich dazu, nachdem ich durch falsche Behandlung einen reichen Knaben von fast fünf Jahren verloren. — Gott sei Lob braucht ich täglich Gottes Gnade keinen Arzt mehr für dieselben, aber ich selbst ungeheuer nervenleidend, wohl mehr vor falscher Blutbildung hervorruhend, will ich nur auch verlauten. Da ich es aber nicht weiß, ob ich in H. Königstrank bekomme, so wollte ich fragen, ob es besser ist, wenn ich mir von hier welchen minnehme, oder Sie bitten, mir direkt nachzusenden. — Gott gebe Ihnen seinen reichen Segen und Geduld für die Schmähungen, die Sie, hochgeehrter Herr, dafür schon ertragen haben. — Wer so wie ich sein Glück als Opfer der Medicin in der Erde Schoß betten mußte, den ersaß bitteres Weh und ich segne die Stunde, die mir Ihren wärmlichen Trank ins Haus führte. Nun leben Sie wohl, geehrter Herr, mit der Bitte um Ihre Antwort. Frau Oberst-Lieutenant R. (Vorlegung des Originals im Comptoir von der Schreiberin gestattet.)

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks:

Karl Jacobi in Berlin,
Friedrichstraße 208 (seit 1864: Königl. Gebäude).

Die klische Extrakt, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, außerhalb in Deutschland 16 resp. 17 Sil. (1 Gulden rd.) in den bekannten Niederlagen. In Leipzig (16 Rgr.) bei A. Th. Becke, Nicolaistraße 13, in Zwickau bei Hermann Höhler.

P. S. — Es ist absolut unmöglich, ein Getränk zu erfunden, welches der Gesundheit noch dienlicher wäre als der Königstrank. Alle meine Mittheilungen beruhen auf voller Wahrheit. Zu bestlegen ist, daß jetzt eine ganze Bande von Schwindlern darauf aus ist, das Publicum mit „Wunderdränken“ zu betrügen und mit den frechen Lügen und den allgemeinen Verleumdungen gegen mich dem Publicum als neue Heilende (aber welcher Art!) sich aufzudrängen. — Sie wissen recht gut, daß ihre Schmähungen nur jenen Wunderhelden (leider meines Namens) treffen können, der nach Abdankung seiner Krone wegen Brüder von Berlin (vielleicht zur Vermeidung einer neuen Bestrafung) nach Amerika ausgewandert ist, wo das Schwindelhandwerk weniger geschickt sein soll! Fast täglich werde ich mit jenem Jacobi (nicht Jacobi) verwechselt, der sich bekanntlich auch Hugé si schrieb, sogar auch Friedrichstraße zu wohnen vorgab. — Diese Schwäder, welche weitens ohne etwas anderes, als zu solchem Handwerk gehört, gelernt zu haben, in der Welt, Gott und Menschen betrügend, sich unbeschreiblich anzuschreien, was viel, bezahlen aber wenig; der eine blieb schon 1865 den Zeitungen ca. 12.000 Thaler Schulden! Bestellte Pfandbriefe derselben lassen sie meistens zurück, und bezahlen sie schließlich mit Winkelblättern, bis das glorreiche Geschäft endlich ganz flüssig! Ist das etwa auch Wunder?! Einige verstecken sich auch hinter andere Namen, wascheinlich weil ihre eigenen Namen für die Öffentlichkeit nicht mehr tauglich sind. So steht hinter Johann Beidler — Berlin, der zugleich eine Kanonenexpedition nach innenabende Otto Petersdorff. — Haupt-Baumwollkonsulent (also nicht sein Baumwollkonsulent in spe, der Obersteuerkonsulent a. D. Johann Beidler). Jacob.

Englische Tüll-Gardinen

das Fenster von 2 Thlr. 22½ Rgr. ab
sowie jedes andere Größe empfohlen zu Fabrikpreisen

das Fenster von 1 Thlr. 5 Rgr. ab
Petersstr. 10, J. Danziger Petersstr. 10,
Hôtel Russie. Hôtel Russie.

Gardinen,

sächs. und schweizer Fabrikat. Bettdecken mit und ohne Kissen. Negligéstoff,
Stickereien, Tüll und Spitzen, Confection, fertige Wäsche
empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Morgner,
Thomaskirchhof Nr. 6.

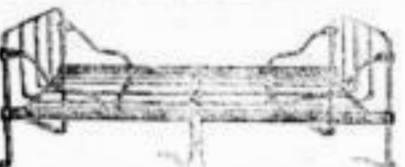
Theodor Pfitzmann

Leipzig,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße

empfohlen in bester Auswahl:

Sommerröcke in Alpaca, schwarz und hell, 4 Loth wiegend, Hüte, Mützen, Schirme, Toll-titelaschen, Bademäntel, Bade- und Frottkleiderhandschuhe, Morgenschuhe, Reisetaschen, leer und mit Einrichtung, Staubmäntel, Eisenbahnrucksack, Touristen-Stock-Stühle, Feldsessel, Hängematten, Gartenleuchter, Regenmäntel und Röcke für Damen, Herren und Knaben.



Eis. Klappbettstellen,

eigenes Fabrikat, solid gearbeitet, empfohlen mit und ohne Spiralfedermatratzen billiger

Bernhard Grünier, Schönstr. 1.

Spiegel & Fensterglas

zu Fabrikpreisen.

Special-Preise kurante gratis.

E. Grosse, Tafelglasblager en gros,

Berlin, Schiffbauerdamm 21.

Gebueser Citronen,

baltbare Frucht, in Riesen sowie abgepackt, empfohlen zu billigem Preise
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße.

Heidelbeeren

in Körben sind nachzuwerben morgen von 12 bis 12 Uhr bei Scharmann's Haus, Schäfle Restaurant, Blücherplatz.

Frischem Steinbutt,

Tarbutt,

Seesungen,

frischgesottene Ost- u Nord-

seeckrabben, fr. geruch.

Flundern, ger. fetten

rhein- u. Weserlachs empfohlen billiger
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nach.,
Salzgässchen No. 2.

Verkäufe.

Ein großer Bauplatz,

Marienvorstadt,

6000 Quadrat-Ellen zu einer Fabrik anlage passend, ist zu verkaufen. Nähe des Adr. Dr. Welker, Dresden-Straße 10.

Bon meinen 20 Bauparzellen in Neuendorfsvorstadt, dicht an Neukönigsfeld, habe ich noch

5 Bauplätze,

am schönsten und vortheilhaft gelegen, billig zu verkaufen, und da jetzt die Straßen, Gebäude etc. alles in Ordnung und zum Bauen der schönsten Bausand vorhanden, so sind dieselben nicht genug zu empfehlen. Nähe des Stadtbegriffs.

Bernhard Voigt in Leipzig, Weißgerberstraße 44.

Bauplätze

von 800 Quadrat-Ellen à 1 m²

in Plagwitz an der Friedr.-straße

find zu verkaufen. F. L. Heincke,

Weißgerber Nr. 27, 1. Etage.

Ein großer Bauplatz zu verkaufen, da die Stütze ist und zu möglichen Verkäufen noch möglich.

Am liegenden Wasser in Lindenau

find Bauplätze zu Fabrik anlagen unter vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen noch billig zu verkaufen durch Adr. Eckstein,

Reichstraße 42.

Ein in Plagwitz an der Friedr.-straße gelegener Bauplatz, enthaltend 84 Ellen Größe fronte u. circa 10 Ellen Tiefe, ist unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch

Adr. Julius Berger, Reichstraße 1.

Die Baustellen Nr. 13 an der Friedr.-straße, 400 front, vis-à-vis der Friedr.-den Villa und Nr. 27 dasselbe, 480 front, vis-à-vis der Friedr.-den Villa sind zu verkaufen durch Adr. Zinkensom und Weber,

Großstraße Nr. 2.

Haus-Berkauf.

Ein solid gebautes Haus mit hübschem Garten, welches sich auch zu jedem gewöhnlichen Zweck eignet, ist mit günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Adr. Wehner, Elsterstraße 25.

Häuser,

solid gebaut und gut rentierend, habe ich in Kauf zu verkaufen. Adr. Wehner, Elsterstraße 25.

Ein Haus mit schönen Gärten für eine Familie in der Dresdner Vorstadt habe ich in Kauf zu verkaufen. Adr. Wehner, Elsterstraße 25.



BIERDEPOT

LEIPZIG-WILHELMSTRASSE

AUG.-GR.

Ostsee-Fett-Heringe

vom diesjährigen Fanganz. (nicht eingetragen) sofort nach dem Fang nach einer neuen Methode in einer pikanter angenehm schmeckenden Soße marinirt, dauerhaft 8 Monate, empfiehlt allen Fleischmeistern als Delicatessen à 1 kg von 12 & 1½ Rgr. Verarbeitung gratis, versende gegen Post oder Nachnahme.

H. Haefele in Barth a. d. Oßsee.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 179.

Donnerstag den 27. Juni.

1872.

Finanzieller Wochenbericht.

In den Theatern kommt es manchmal vor, daß das Publicum bei zu frühem Aufsuchen des Vorhangs das Personal noch mit Anordnung der Illumination beschäftigt erblidet. Vergleichende Überwiegungen zeigen sich auch auf der Börsenbühne, und der Anfang dieser Woche zeigt eine ziemlich ähnliche Situation, indem er die Börse in der unzähligen Vergrößerung der Decorationen und des Gepränges der Haiffe überschreite. Der Segen, welcher das Hölhorn derselben in den Tagen vorher über die Börse ausgegossen hatte, ist einen erheblichen Abbruch durch vielfache Realisationen, welche die Höhe der Course und die Röhr des Ultimo veranlaßten. Ein so fülliges und mühsames Produkt wie diese Haiffe war wenig geeignet Widerstand zu leisten, sobald nur der leiseste rauhe Windstoß über ihre blütenhaften Blätter fließte. Franzosen, Lombarden, Credit machten Anfangs der Woche so rasch Recht, daß sie die ganzen Erfolge der acht Tage vorher eindüssten. Galizier dachten nicht mehr daran, den eingelösten Coupon u. s. w. zurückzuerobern. Die Höhe, welche einst so timide erschien war, welche die Speculanen mit leichter Nähe erkennen zu können meinten, bediente sich mit Rebeln, die Böge wurden glatt und ausgleisend und die Post des jeden Erscheinens hinderte jeden Weitermarsch. In Paris fuhren die Beteile fort, Franzosen zu verkaufen, Lombarden waren nur überhaupt so mit den übrigen vorwärts gegangen, und blesserreichsche Credit, in dem aus Anlaß der Petersburger Internationalen Handelsbank Emission ledigliches Spiel stattfand, erholt sich bald von seinem Rückgang.

Bon Eisenbahnactien waren es vor allen Röhn-Rückener, welche das größte Interesse erwiderten. Die harte Enttäuschung hinsichtlich der Dividende sonnte nicht ohne Wirkung auf den Course bleibet, der einen mehrprozentigen Rückgang erlitt. Seit früher 192 und 193 notiert das Effect jetzt circa 184. Zweifellos ist im Trüben gefestigt worden, und die Börsenzugung hat getreulich mitgeholfen, die Leichtgläubigen hinter sich zu führen. — Potsdamer haben bedeutende Rückstände gemacht und leiden an der Entwicklungsfähigkeit der Regeneration, welche sie unterliegen. — Die Rücknahmen der Röhn-Rückener machen wahns in dem Maße an, daß unfer vor einer Reihe von Monaten geäußerten Bedenken über die von gewisser Seite her verbreiteten sanguinischen Hoffnungen auf Entwicklung der Provinzialität des Unternehmens sich vollständig zu bestätigen scheinen. Es entstehen nun so viele neue Eisenbahnprojekte, daß selbst die rentablen Linien hier gegen die Konkurrenz anzulämpfen haben werden; wie viel ungünstiger gestalten sich dagegen die Verhältnisse bei denen mit negativem Erfolge. Die anwachsende Menge von Eisenbahnausgesetzten muß naturgemäß Veranlassung geben, die Verengung der Maschen des Eisenbahnnetzes noch rascher zu bewirken, als es sonst geschehen wäre. Wir können dem preußischen Handelsministerium nicht Unrecht geben, wenn es gegen die allseits anbringenden Bahn-Projekte, jenseit sie bloß Produkte der Speculation sind, zurückhaltend sich bestimmt. Das Capital wird noch manch' Wunde von vergleichlichen Betätigungen davontragen.

Auch andere Eisenbahnactien litten am Course durch Realisationen, Anhalter verloren an einem Tage 5%. Eine bemerkenswerthe Rolle spielen Hannover-Eisenbahnactien, welche auf Grund des Betriebsprojektes mit der Halberstädter getrieben wurden, trotzdem für die alten Linien sich ein neuer Geldbedarf herauft. Das Unternehmen an sich ist eine unbekannte Größe, das schon zu manchem Schwindel Gelegenheit gegeben hat und noch geben wird.

Es ist anzunehmen, daß die manchlei Courses durch die letzten Tage wieder eingebraucht werden, da die Stimmung der Börse an sich durchaus gläufig ist und nur in der Haiffe hell sieht. Die obermäßige Heruntersetzung des Nikons in England, ebenso eigentlich von keiner Bedeutung für Deutschland, wirkt doch moralisch auf die Börsen. Wegen auch die Vorbereitungen zu einer neuen französischen Linie später immerhin sich geltend machen, Berlin rechnet wieder auf die Millionen, die nach Deutschland fließen sollen, und die Börsenblätter berauschen ihre Leder bereits mit Schlägerung der Herrenlichkeit, welche der Speculation darin waren, wie ändlich niedrig dann die bislangen Course scheinen, wie mit ganz anderen Böschungen gerechnet werden.

Ändererseits lassen es aber auch die Gründer nicht zu erneuter Thätigkeit schließen, den Markt mit ihren Anforderungen in Contribution zu segnen, und täglich taucht ein neues Aktienunternehmen auf, das sich der Schädigung vollständig entzieht. — Zugleich spielt sich ein eigenhümliches soziales Drama ab, dessen Endwirkung sich noch gut nicht ermessen läßt: Das immer weiter aus sich greifenden, mit immer höheren Aufschlägen austretenden Stratos, welche ein Aufstauen der Preise der Materialien und Fabrikate drohen, dessen Einstieg tief einschneidend werden muß. Davor wollen wir nicht foreseen, wie es allmälig darin kommen kann, daß die bloß mit ihrer Handarbeit arbeitende besser als thailändische Dienstboten, welche nach langen Studien zur Erfüllung ihrer Pflichten, einer viel längeren und auf-

reibenderen täglichen geistigen Arbeit bedürfen. Das Prinzip des Richterlebens und Sich-bezahlens lässt hat so viel Verlockendes, daß es die Menge immer an sich ziehen muß. Jeder möchte gern Herr sein und Anderer für sich thätig sein lassen, freilich ohne ein Risiko zu tragen, das überhaupt in Zeiten der Prosperität nicht zum Vortheil kommt.

Aus Berlin meldet man von lucullischen Festen, welche reich gewordene Börsenmänner unter Hinzuziehung befreundeter Journalisten feiern. Daben letztere doch redlich mitgeholfen zur Aufhäufung der Schäde, und wenn auch ihre Forder nicht belohnt blieb, so bietet doch auch die Zukunft dem einmühligen Zusammenwirken manchen goldenen Preis.

Die Spielbäder sind überschwemmt von neu gebildeten Millionären, die sich im Glanz ihres Reichthums sonnen und die Früchte ihres Glücks zur Schau tragen.

Von der Franz-Josephsbahn wird hervorgehoben, daß dieselbe bereits nach kaum vollendet Bauherstellung für Erhaltung und Umgestaltung des Baues eine Summe von über 200,000 Gulden (1/10 der Gesamtbaukosten) veranschlagt habe, während die Bauunternehmer in außergewöhnlicher Weise entlassen wurden. — Doch vergleichende Dinge sind in Österreich bekanntlich gewöhnlich, und die schmählichen Vorwände bei der ungarischen Odabahn stellen nur einen Gipspunct dar. Freilich hat es auch in Preußen beim Eisenbahnbau nicht an Schwindel gefehlt, indem die Bauherstellung mügte doch der vorsichtigen Wachsamkeit der Regierung gegenüber sich einer größeren Sorgfalt erfreuen, als dies oft ist.

Leipziger Credit spielt wieder eine hervorragende speculative Rolle. — Die Actien des Hahn'schen Bankgeschäfts, welche mit riesenhaftem Kilo in die Welt gelegt wurden, sind wohl meist in die Hände von Bankiers übergegangen, welche daraus technen, sie bei späterer Gelegenheit dem Publicum mit Gewinn aufzuhalten.

Die Generalversammlung der Rumänischen Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin rief lebhafte Debatten hervor, zeigte aber die Opposition den an der Spitze des Unternehmens stehenden Millionären gegenüber völlig machtlos, wie dies ja zu erwarten war. Der Aufsichtsrath durfte nur auf den von ihnen vorgeschlagenen Mitgliedern ernannt werden.

In Wien wurden wieder die Nebenpapiere, d. h. die Actien der neuen Bauten, welche, trotzdem sie bisher keine Beweise ihrer Lebensfähigkeit ergeben, mit kolossalem Kilo prangen, in die Höhe geschwungen, ein altes Zeichen, daß die Speculation von der Tollwut befallen ist. Freilich war es ja der Hauptheit ein Versuch der Consortien, durch Trugspiel Läufe für Werthe anzuloden, die sonst bloß Kopfschütteln erregt hätten. „Bedauerlicher Weise“, äußert sich ein Wiener Bericht, „scheint der erste Lichtstrahl alle Fehler der früheren Epoche wieder wachzurufen. Raum zeigen sich die großen Einbuhen und Schäden nothdürftig reparirt, so erwacht jener windige und gehässige Schoßentzündung, welcher die finanzielle Form mit dem wirtschaftlichen Wesen zum Schaden des Allgemeinen verläuft. Gründungen aller Art kommen auf Tapet. Bauten und Industrien subjectivster Gattung drängen sich zur Emission. Das Treiben der Haussconsortien organisiert sich genau nach der alten Schablone. Das hochmütige Vorwagen gewisser Esteten, die Course jagt in seit lange unanbringlichen Specialitäten beweisen, daß man das Unmöglichkeits erzwingen, dem Unverträglichsten einen Markt schaffen, den Vorsichtigen irre führen will. Leichtfinnige Selbstbehörung, das Bewußtsein oder vielmehr der Glaube, das große Gewinne durch ängstig' roch' zu liquidisieren Engagements erzielbar wären, laden unüberstreichlich auch den Besonnenen in den Strom; und darauf zählen eben die Verführer. Das leichtfinnige Erlangte wieder los zu werden, bleibt eben Sorge des Kaufers. Wer selbst in dieser glänzigen Woche irgend ein Effect, für das zufüllig sein Haussconsortium bestand, an den Mann bringen wollte, konnte die vergebliche Tantalausarbeit am besten bemessen.“

In Conjecturen über die Wirkung der Vorbereitungen zu der neuen französischen Linie, über die dadurch etwa veranlagten Verkäufe anderer Werthe, mögen wir uns nicht einlassen. Die Erfahrungen des ersten Maahs haben so manche überraschende Resultate zur Folge gehabt, daß es unbestimmt wäre, sich damit zu beschäftigen. Außerdem die Herausleitungen, welche der Speculation darin waren, wie ändlich niedrig dann die bislangen Course scheinen, wie mit ganz anderen Böschungen gerechnet werden.

Ändererseits lassen es aber auch die Gründer nicht zu erneuter Thätigkeit schließen, den Markt mit ihren Anforderungen in Contribution zu segnen, und täglich taucht ein neues Aktienunternehmen auf, das sich der Schädigung vollständig entzieht. — Zugleich spielt sich ein eigenhümliches soziales Drama ab, dessen Endwirkung sich noch gut nicht ermessen läßt: Das immer weiter aus sich greifenden, mit immer höheren Aufschlägen austretenden Stratos, welche ein Aufstauen der Preise der Materialien und Fabrikate drohen, dessen Einstieg tief einschneidend werden muß. Davor wollen wir nicht foreseen, wie es allmälig darin kommen kann, daß die bloß mit ihrer Handarbeit arbeitende besser als thailändische Dienstboten, welche nach langen Studien zur Erfüllung ihrer Pflichten, einer viel längeren und auf-

von dem günstigen Saatenstand dort zu melden. Es ist wohl überhaupt an einem allgemeinen Fruchtbogen dieses Jahres nicht zu zweifeln, und den auf gegenwärtigen Conjecturen beruhenden Speculationen ein Risiko zu prophezien. Aus Prag meldete man übrigens, daß Fruchtpreise in Folge günstigen Saatenstandes gewichen waren, während sie in Lemberg wegen anhaltendem Regen und Mangel an Vorräten stiegen.

Aus Berlin meldet man von lucullischen Festen, welche reich gewordene Börsenmänner unter Hinzuziehung befreundeter Journalisten feiern. Daben letztere doch redlich mitgeholfen zur Aufhäufung der Schäde, und wenn auch ihre Forder nicht belohnt blieb, so bietet doch auch die Zukunft dem einmühligen Zusammenwirken manchen goldenen Preis.

Die Spielbäder sind überschwemmt von neu gebildeten Millionären, die sich im Glanz ihres Reichthums sonnen und die Früchte ihres Glücks zur Schau tragen.

Von der Franz-Josephsbahn wird hervorgehoben,

dass dieselbe bereits nach kaum vollendet Bau-

herstellung für Erhaltung und Umgestaltung des Baues eine Summe von über 200,000 Gulden (1/10 der Gesamtbaukosten) veranschlagt habe, während die Bauunternehmer in außergewöhnlicher Weise entlassen wurden. — Doch vergleichende Dinge sind in Österreich bekanntlich gewöhnlich, und die schmählichen Vorwände bei der ungarischen Odabahn stellen nur einen Gipspunct dar. Freilich hat es auch in Preußen beim Eisenbahnbau nicht an Schwindel gefehlt, indem die Bauherstellung mügte doch der vorsichtigen Wachsamkeit der Regierung gegenüber sich einer größeren Sorgfalt erfreuen, als dies oft ist.

Leipziger Credit spielt wieder eine hervor-

ragende speculative Rolle. — Die Actien des Hahn'schen Bankgeschäfts, welche mit riesenhaftem Kilo in die Welt gelegt wurden, sind wohl meist in die Hände von Bankiers übergegangen, welche daraus technen, sie bei späterer Gelegenheit dem Publicum mit Gewinn aufzuhalten.

Die Generalversammlung der Rumänischen Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin rief lebhafte Debatten hervor, zeigte aber die Opposition den an

der Spitze des Unternehmens stehenden Millionären gegenüber gegenüber vollständig machtlos, wie dies ja zu erwarten war. Der Aufsichtsrath durfte nur auf den von ihnen vorgeschlagenen Mitgliedern ernannt werden.

In Wien wurden wieder die Nebenpapiere, d. h.

die Actien der neuen Bauten, welche, trotzdem sie

bisher keine Beweise ihrer Lebensfähigkeit ergeben,

mit kolossalem Kilo prangen, in die Höhe ge-

schwungen, ein altes Zeichen, daß die Specula-

tion von der Tollwut befallen ist. Freilich war es

ja der Hauptheit ein Versuch der Consortien,

durch Trugspiel Läufe für Werthe anzuloden,

die sonst bloß Kopfschütteln erregt hätten. „Be-

dauerlicher Weise“, äußert sich ein Wiener Bericht,

scheint der erste Lichtstrahl alle Fehler der früheren

Epoche wieder wachzurufen. Raum zeigen sich die

großen Einbuhen und Schäden nothdürftig repara-

irt, so erwacht jener windige und gehässige

Schoßentzündung, welcher die finanzielle Form mit

dem wirtschaftlichen Wesen zum Schaden des Allge-

meinen verläuft. Gründungen aller Art kom-

men auf Tapet. Bauten und Industrien subjec-

tivistischer Gattung drängen sich zur Emission.

Das Treiben der Haussconsortien organisiert sich

genau nach der alten Schablone. Das hoch-

mütige Vorwagen gewisser Esteten, die Course

jagd in seit lange unanbringlichen Specialitäten

beweisen, daß man das Unmöglichkeits erzwingen,

dem Unverträglichsten einen Markt schaffen, den

Vorsichtigen irre führen will. Leichtfinnige Selb-

bstbehörung, das Bewußtsein oder vielmehr der

Glaube, das große Gewinne durch ängstig' roch'

zu liquidisieren Engagements erzielbar wären, laden

unüberstreichlich auch den Besonnenen in den

Strom; und darauf zählen eben die Verführer.

Das leichtfinnige Erlangte wieder los zu werden,

bleibt eben Sorge des Kaufers. Wer selbst in

dieser glänzigen Woche irgend ein Effect, für das

zufüllig sein Haussconsortium bestand, an den

Mann bringen wollte, konnte die vergebliche

Tantalausarbeit am besten bemessen.“

In 42 Fällen der erwähnten Entzündungen

wurde eine hochgradige Scrofulose als Grund-

ursache derselben gefunden. Eine große Anzahl

von Entzündungen stellten sich als „theumatische“

heraus; 4 waren syphilitisch; 2 traten nach

Scharlach auf; 11 als Nachkrankheiten der

Poden. In fast allen Entzündungsformen ver-

mochte man entweder auf eine chronische Blut-

übersättigung oder auf die Abhängigkeit des Augen-

leidens von pathologischen Zuständen anderer

Organe mit größerer oder geringerer Wahrschein-

lichkeit zu schließen. Da hier nicht der Ort zur

Belästigung der einzelnen Entzündungen, so soll

aus den besonders zahlreichen Fällen von Binde-

hautenentzündungen hier nur einer hervorgehoben

werden, der sich durch eine ungewöhnlich starke

granulöse Wucherung der Bindehaut auszeichnete.

D. J., 2-jähriges Mädchen aus W. mit scrofu-

lösem Habitus, zeigte bei ihrer Aufnahme infolge

eines verunstalteten Gesichts, als ihre beiden

oberen Augenlider durch Granulationen (Fleisch-

wucherungen, sog. milde Fleisch) derartig ver-

größert und nach außen umgedreht waren, daß sie

nicht nur das Auge völlig verdeckten, sondern

bis auf die Wangen in Form von dunkelrothen

Säden herabragten. Das Kind vermochte selb-

verständlich nichts zu sehen; die Augenlider waren

für derselbe unbrauchbar; die geringste Berührung

derselben verursachte Blutung. Eine allöopathische

Behandlung, die vom Januar d. J. ab in regel-

mäßigen Abständen der erkrankten Stellen mit Höllen-

stein bestand, ließ das Leid nach Aussage der

Mutter nur immer schlimmer anstatt besser werden.

behandelt wurde, ist soweit in der Besserung vor-
geschritten, daß derselbe, der vorher nicht die
größte Schrift mehr zu erkennen vermochte, jetzt
in die Schule geschickt werden kann, um leser zu
lernen. — Die oben erwähnten 3 Fälle von
schwarzen Staaar blieben in der Behandlung
ebenso erfolglos wie die 3 Fälle von Glaucom.

Dagegen wurden von 15 Amblyopischen (Schwach-
sichtigkeiten wie unvollkommenem schwarzen Staaar)
2 geheilt, während 8 entschädigt geblieben sind. Die
meisten dieser Erkrankungen beruhen auf Stauren-
gen in den Unterlidorganen. Von den über-
hauptentzündungen (8) wurden 4 geheilt, 1 ge-
heilt. Von den an der Nethaut Erkrankten (5)
wurden 2 geheilt, 1 geheilt. Einen interessan-
ten Fall hat ein hiesiger Firmenschreiber R. S.,
der seit 2 Jahren auf dem linken Auge an zu-
nehmender Schwachsichtigkeit litt. Alle Gege-
nstände erschienen ihm wie umflockt; gewöhnliche
Schrift verlor er mit dem linken Auge nicht
mehr zu lesen. Der ihn behandelnde Augenarzt
hatte die Diagnose auf Schwund des Sehvermögens
gestellt, während durch die Untersuchung mittelst
des Augenspiegels in der Poliklinik nur eine Trü-
bung und Conception der Nethaut sich ergab,
gleichzeitig sich indeß eine Nierenentzündung (Mor-
bus Brighti) des Belebenden herausstellte. Durch
Besserung des leichten Leidens hat sich auch das
krankste Auge des erst Ende April in die Poli-
klinik Aufgenommenen so weit wieder geheilt,
daß er bereits wieder kleinere Schrift mit dem
selben zu lesen vermag. — Von den am grauen
Staaar Leidenden (12) wurden keiner geheilt; in
4 Fällen trat geringere Trübung der Linse wie
besseres Sehen ein; in anderen blieb der Staaar
in seiner Entwicklung während der Behandlung
stehen; in andren machte die Trübung der Linse
unaufhaltlich weitere Fortschritte. — Von den
Schiedlend (8) wurde 1 geheilt (als Ursache des
Schiedlend: Hornhautverdunstung in Folge stro-
phulöser Augenentzündung), 2 wesentlich geheilt;
5 zeigten keine Veränderung.

Beacht wurde die Poliklinik in der Zeit ihres
Bestehens von mehreren Ärzten sowie zeitweise
von einem Studirenden der Medicin. Dem
Unterzeichneten würde es zur großen Freude ge-
reichen, wenn Ärzte wie Studirende durch fort-
gesetzten Besuch der Anstalt sich persönlich von den
durch die homöopathische Heilmethode in Augen-
erkrankungen zu erzielenden Resultaten überzeugen
wollten.

Eine nicht unerhebliche Unterstützung erhält
die Poliklinik durch die hier am Orte seit einer
langen Reihe von Jahren bestehende „homöo-
pathische Heilanstalt für arme Kranke“. Da bei
dem außerordentlichen Zubrung von Hülfesuchen-
den in letzterer Anstalt, in welcher jährlich nahezu
an viertausend Kranke behandelt zu werden pfle-
gen, daß Krankenmaterial für die beiden dirigir-

renden Ärzte ein kaum zu bewältigendes ist und
eine genaue eingehende Untersuchung wie Behand-
lung von Augenkranken derselbe nur schwer durch-
geführt werden kann, so wurden die dort Kath-
olischen Augenkranken der Poliklinik seither
überwiesen.

Noch ist es am Schlüsse des Berichtes dem
Unterzeichneten eine angenehme Pflicht, den Ver-
waltungen der in Leipzig einmündenden Eisenbahnen
für die liebenswürdige Bereitschaft, mit
welcher sie armen Augenkranken Treifahrtchein
bewilligen, und wodurch sie auch entfernter Woh-
nenden die Benutzung der Poliklinik vermitteilen,
meinein Dank zu sagen.

Leipzig, im Juni 1872.

Dr. med. H. Freytag.

Aus Teplitz.

Ich habe friedlich geschlafen im Gerichtshause
der hellen Kreisstadt Teplitz. Keiner der Jünger
Loyola's, die in Maria Einsiedeln ein Nest gebaut
haben, hat meine Träume gestört, denn der Bau-
kunstliche Segen hat mich gegen diese Ge-
burten der Nacht und das „Bivat Pauli u.s.“
mit dem ich gestern nach nordwestlich gesuchten
Regenschauern das liebliche Bielatal begrüßt,
hat die Berge gesäumt und Sonnenschein in die
Thäler gegossen, daß Leidende und Gefunde ihre
Freude daran haben. Mit der Hoffnung am
Steuer verließ ich die Heimat und flog über
Chemnitz nach Freiberg, Dresden, Bodenbach,
Aussig hierher. Welche Summe von Reisen
breite diese Tour auf beiden Seiten vor den
Blicken des Wanderers aus. Von dem prächtigen
Bahnhofe in dem gewerbreichen Chemnitz
gehen die Strahlen der Eisenbahnen nach allen
Himmelsgegenden aus. Eine sonnige Episode
führte hier ein Reisender herbei, der seiner ger-
manischen Erziehung darüber Lust makte, daß
man eine in der Halle stehende Locomotive mit
der Firma „Paritz“ seit dem Siege des Deutschen
Reichs noch nicht umgetauft habe. Ich beruhigte
den erzürnten Biedermeier, der sehr daran war,
seinen patriotischen Gefühlen im Geschäftsbüro
einen Ausdruck zu geben, mit der Berichtigung,
daß die arme Locomotive nicht auf die Stadt
Paritz, sondern auf den glücklichen Paritz getauft
sei, der von den Göttern begnadigt wurde, drei
Göttern in unerhülltem Reize zu bewundern
und für die Erteilung des goldenen Apfels an die
Königin des Fleisches die schönen Herzen einzutauschen.
Aber der Patriot ließ sich nicht bedenken. Helena
wäre, so viel er wisse, gar nicht schön, sondern
eine wüste Insel, auf der Napoleon mit Recht
gebürt habe, und eine deutsche Locomotive soll
und dürfe nicht den Namen des französischen
Babylon tragen, nachdem dieses besiegt und
Deutschland mit so großen Opfern gerettet worden

sei. Großend sieg der Unzufriedene in den
Wagen, und ich sah mich der Gelehrtheit ent-
zogen, seine Verdissenheit mit weiteren mytholo-
gischen Waffen zu bekämpfen.

Das Schlossparkthal, die weithin das Terrain
beherrschende Augustusburg, das Schloß härtende
Freiberg, das waldumgürtete Weißeritzthal, das
romantische Tharand und der Blauenche Grund
reihen bei Dresden einen wechselnden Reiz an
den andern. Dann geht es hinein in das schöne
Elsenthal nach Bodenbach, wo der arme Reisende
die österreichische Visitation zu bestehen hat und
von jenseits durch das Schloß Tetschen an einen
der Todengräber des Reichs erinnert wird, und
weiter an Waldsberg, Bergzügen, reichen Gesilden
und ländlichen Dörfern vorüber nach Aussig, wo
der Schreiberstein an alte finstere Zeiten mahnt
und das Bielatal mit seinen Höhlgängen, Berg-
riesen und Ruinen in den Geschichtskreis tritt.

Schnedenähnlich wird man von der Locomotive,
die mehr für die Fortbewegung der Kopfen als
der Menschen geschaffen wurde, fortgezogen und
man hat wie aus der Bahn der Beschaulichkeit
Zeit genug, links den großen und kleinen Wilschau,
den Schlossberg und die Höhen nach Süden,
rechts die abfallenden Schluchten des Erzgebirgs-
mit der Geiersburg, dem Schlachtfelde von Kulm,
der uralten Bergstadt Graupen und dem vom
Mückenbürgchen beherrschten Gebirgs- und Thal-
Panorama zu genießen.

In Teplitz hat bereits die Wohnungsknochen ihre
mit Sorgen und Mühen verbundene Herrlichkeit
aufgeschlagen. Wie die Berliner wissen viele
Reisegäste, sobald die Haufe der Saison beginnt,
nicht von dem Capitel: was recht
und billig ist, sie fordern mit liebenswürdi-
ger Dreiflügel Summen, als wenn alle Leidende
geaderte Kommerzienräthe oder Inhaber von so
und so viel Herrschaften seien. Mich nahm das
alte gute Haus der Mutter Anna wieder auf,

beren Kinder ich aufwuchs und deren Sohn,
der Nordpolfahrer, ich oft auf den Knieen reiten
ließ und im Räderschlagen behilflich war. Raum
eingerichtet, wechselte ich Grüße mit der Heimath
und warf mich in die hohle brausenden, bald schrei-
enden Wogen der Natur, um Material für
meine Pflicht als Reporter zu sammeln.

Die ersten Töne, die mich begrüßten, entströmten
der Freischüttwutur, welche von dem Thore
des Musikdirectors Berthold vorzüglich exequirt
und von dem laufenden Publicum mit lautem
Beifall begleitet wurde.

Umgürte dich mit dem ganzen Stolze deiner
Zukunft, du Meister des Tannhäuser und Lohen-
grin! Die unsterblichen Töne deiner großen
Vorgänger wirst du mit aller Titanenkraft und
allem Aufwand von Mitteln nicht aus den Her-
zen des Volkes trommeln und trompeten! Und
dennoch drückt du das Drängen und Treiben der
von Theodor Windler.

Zeit, daß Tieberhaus und Bloßrie der ehemaligen
Menschen aus. Wir klagen über Menschen
und sind begierig, sie abzuspannen; wir sehnen
uns nach Ruhe und stürzen uns in outrite Ge-
näße; wir lecken nach Harmonien und mortieren
uns mit künstlich aufgelösten Dissonanzen; wir
allen in den Tempel der Kunst, aber es müßte
Puppen und rauschende Opern sein, wenn sie
Gnade finden sollen in den Augen des Publikums.
Wir stehen unter dem Einfluß von Wider-
sprüchen. Auch an Orten, wo die Leidenden Ein-
führung suchen und das Elend die menschliche
Fähigkeit predigt, macht sich der Luxus und die
Hoffnungslosigkeit breit. Und doch werden wir durch das
dunkele Kaleidoskop des Vabebendes von vielen
Eindrücken der Nachteile unserer Existenz ab-
zogen. Von den armen Geschäftsräthen, die in
Gänge des fürstlichen Parks besiedelt werden,
bis zu der Esquette mit leichtem Hüttchen auf
einer Haarwulst, zu der Seiler und Leinen das
Material geliefert haben, stellt sich eine vielfältige
und ewig wechselnde Reihe von menschlichen
Erscheinungen ab, die dem Beobachter eine
fülle von Stoff zu allerhand Studien bietet.
Soziale, nationale und Rassenunterschiede geben
dem bunten Bilder verschiedene charakteristische
Färbungen, und dazwischen dunkeln die dunklen
Augensterne der Töchter aus dem unverwüstlichen
Stamm Juda und dazwischen stolzieren die öster-
reichischen Magnaten, die Geldbarone Berlin,
die zufriedenen Dresdner und andere Leute,
während die fröhlichen Jungfrauen Bohemia ihr
unlandeligen Büsten in allen Städten der Um-
gebung zur Schau tragen.

Alles treibt sich summt und kalt, planlos
und schreckend, jung und alt, schön und hässlich,
leidend und gesund an einander vorüber, so aber
will mich für heute von der bunten Menge weg-
ziehen, mir von „Napoleon dem Kleinen“
in Fahl ein Glas Weintraubensaft lassen und
in voller Glorie der Feder die empfangenen Er-
bude vertragen.

Literatur.

* „Die Zeitung Königstein und ihre Umgebun-
g, insbesondere die Beste Sonnenstein, die alten Schän-
ken, Weinschenken, Weinen, Bierchen, Suppen und Andere, in geschichtlichem Archiv dargestellt von
Otto Mojer“, heißt ein im Verlage des Literatur-
Bureaus zu Pirna erschienenes Werkchen, welches
allen Freunden der sächsischen Geschichte und denen
auch den Bewohnern der sächsischen Schweiz, behufs
studiert werden kann. Die ausführliche Geschichte des
Königsteins, reich an merkwürdigen Ereignissen, zu
welchen auch viel Ergänzendes, namentlich aus der Zeit,
wo auf dem Hellen ein Klosterkloster stand, erinnert
doch an die neueste Zeit. Man erhält das Buch
für 5 Neugroschen, Ritterstraße Nr. 41, im Geiste
von Theodor Windler.

Leipziger Börsen-Course am 26. Juni 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wchsel auf auswärtige Plätze.	%	Spec. Kurs.	Leipziger Pfandbriefe:	%	Spec. Kurs.	Leipziger Aktien u. Pries.	%	Spec. Kurs.	Bank- u. Credit-Aktionen.	%
Amsterdam pr. 250 Ort. 2.	140 1/4 G.		v. 100, 50, 20, 10 1/2	3	Jan. Jul.	75 G.	100 P.	Brau-Kötterchen in Oekrant	4 1/2 Jan. Jul.	86 1/2
1. S.p. 2 M.	139 1/2 G.		1. 1000, 500, 100, 50 1/2	3 1/2	do.	84 G.	101 1/4 G.	do.	do.	91 1/2 P.
Aug. pr. 100 R. im 51/2% d. F.	57 1/4 G.		1. 1000, 500, 100, 50 1/2	3 1/2	do.	99 G.	101 1/4 G.	Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5 Apr. Oct.	91 1/2 P.
1. S.p. 2 M.	56 1/2 G.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	96 G.	140 P. excl.D.	Kaschau-Oderberg	5 Jan. Jul.	86 1/2 P.
Spec. Bankplätze pr. 200 Pcs.	80 3/4 B.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	180 G.	Kronprinz-Rudolf-Bahn	5 Apr. Oct.	86 G.
1. S.p. 3 M.	79 3/4 G.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	Prior. 5 1/2%	Lamburg-Gornewitzer	5 L.M. 1.J.	87 1/2 G.
1. S.p. Va.	—		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	Apr. Oct. 101 1/2 G.	do.	do.	88 1/2 G.
1. S.p. 2 M.	—		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	101 1/2 G.	Lemberg-Oserowitz-Jasny	5 do.	89 1/2 G.
1. S.p. 57 1/2 G.	110 G.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	103 1/2 G.	Mährisch-Schlesische	5 Jan. Jul.	79 1/2 G.
Frankf. M. pr. 100 R. im 51/2% d. F.	57 1/2 G.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	94 1/2 G.	103 1/2 G.	Oesterl. Nord-Westbahn	5 Mrs. Spt.	91 1/2 P.
1. S.p. 2 M.	56 1/2 G.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	104 P.	Prag-Dux	5 do.	92 1/2 G.
Frankf. M. pr. 100 R. im 51/2% d. F.	150 G.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	105 1/2 G.	Prag-Turnau	5 do.	93 1/2 G.
Paris pr. 100 Pcs.	149 1/2 B.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	106 1/2 G.	do.	do.	94 G.
1. S.p. 77 1/2 G.	80 B.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	107 G.	Bank- u. Credit-Aktionen.	5 do.	—
Paris pr. 100 Pcs.	80 B.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	107 G.	A. Deutsche Ord.-Aust.	11 1. Jan.	171 1/2 G. u. 8.
Paris pr. 100 R. im 51/2% d. F.	50 G.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	107 G.	Anhalt-Dessauer Bank	12 1. Jan.	—
Paris pr. 100 R. im 51/2% d. F.	85 1/2 G.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	108 G.	Brunswicker Bank	12 1. Jan.	—
Paris pr. 100 R. im 51/2% d. F.	106 1/2 P.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	109 1/2 G.	Chemnitz-Kometaner	12 1. Jan.	108 1/2 G.
Paris pr. 100 R. im 51/2% d. F.	106 1/2 P.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	109 1/2 G.	Gothaer Bank	12 1. Jan.	110 P.
Paris pr. 100 R. im 51/2% d. F.	106 1/2 P.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	109 1/2 G.	Darmstädter Bank	12 1. Jan.	—
Paris pr. 100 R. im 51/2% d. F.	106 1/2 P.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	109 1/2 G.	Deutsche Bank	12 1. Jan.	—
Paris pr. 100 R. im 51/2% d. F.	106 1/2 P.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	109 1/2 G.	D. Vereinig. in Pr. a. M.	12 1. Jan.	August
Paris pr. 100 R. im 51/2% d. F.	106 1/2 P.		1. 1000, 500 u. 100 1/2	4	do.	—	109 1/2 G.	Görlitzer Bank	12 1. Jan.	146 P.
Paris pr.										

Ein großes elegantes Wohnhaus ohne Garten, in nobler Lage der Vorstadt, welches reichlich einbringt, soll ertheilungshaber mit circa 10 Mille Anzahlung verkaufen werden. Auskunft erhält Herr G. R. Jacobi, Rosenthalg. 6 v.

Häuser-Verkauf.

Eine Auswahl von Häusern von jeder Lage in Leipzig, sowie den Ortschaften um Leipzig zu jedem niedrigen Preise hat zu verkaufen.

Aug. Lohmann, Lauchaer Straße 16.

Ein schönes herrschaftliches Grundstück in der Salomonstraße ist für einen zwanzigtausend Thaler zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung.

Dresden sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Z. X. 23 abzugeben.

Ein schönes großes Hausgrundstück mit Hof u. großem Garten, in Nähe der Salomon- u. Dresdner Straße, ist für 22 Mille (seiter Preis) mit 3-6 Mille Anzahlung wegen Fortzugs zu verkaufen. Auskunft unter A. Y. 3 sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niedergelegen.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück mit Garten in Görlitz, Preis 6500 v., dergl. in Reudnitz, Preis 7500 v., dergl. in Bölkwitzdorf, Preis 3600 v., bei möglich Anzahlungen. Näheres Comptoir Steinwartenstraße 38/39.

Ein gut eingerichtete Gravir-Anstalt

In bedeutendster Fabrikstadt Sachsen ist wegen Geschäftsveränderung zu guten Bedingungen billig zu verkaufen und dient dies für einen nicht ganz unbemittelten Graveur sehr gute Gelegenheit sein, sich selbstständig zu machen.

Offerten sub W. Y. 364 befördert die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes, gut renommierte und in besserer Geschäftslage in Halle a. S. gelegenes

Gold- und Silberwaaren-Geschäft soll wegen Todesfalls des bisherigen Besitzers baldigst als freier Hand verkaufen werden.

Reflectanten erfahren daß Röhre auf porto- feste Anfragen sub F. E. II 887 durch die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S.

Ziegelei-Verkauf.

Eine bei Leipzig günstig gelegene, gut eingerichtete Ziegelei ist besonderer Verhältnisse halb mit 5000 v. Anzahlung ohne Unterhändler preiswert zu verkaufen. Adressen sind mit der Auskunft "Ziegelei" in der Expedition d. Bl. abzug.

Ein Pianoforte,

zu gehalten, elegant, mit Metallplatte, ist billig zu verkaufen. Näheres durch das Annonen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Gügel, Pianino, Pianoforte von 115 v. an bis 500 v. aus der Fabrik der Herren Mölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Peterstraße 41, III.

Pianoforte sind billig zu verkaufen und zu vermieten Halle-Straße 11, 2. Etage.

Ein gut erhalten Instrument (Gügel) steht billig im Verkauf Berliner Str. 20, 1. Etage links.

Ein sehr gutes, nur wenige Monate gebrauchtes Pianino ist umzugshalber sofort zu verkaufen, Kaiserstraße 2 zu erfragen beim Haussmann.

Zobelsalles- und wegzugshalber steht ein gut gehaltenes Pianoforte preiswert sofort zu verkaufen.

Bayerische Str. 14, 1. Et. links.

Eine Auswahl getrag., richtig gehende Cylinderuhren sind a. St. von 4 v. an zu verk. Brühl 36, I.

Zu verk.: „Ueber Land u. Meer“ Jg. 1870; „Cimbal“, Jg. 1867-69; „Buch f. All.“, Jg. 1868-1871; Schillers Werke, Näh. Postf. 6, II.

1 Partie Maskenanzüge

sind billig zu verkaufen Magazingasse 17, 1. Et.

Schwarz, Seiden-Sammel (Körper) v. d. Qual. p. d. Elle bill. zu verk. Grimm. Str. 12, 3. Et.

Federhüten, neue u. gebrauchte, dergl. neue Federhüte, Bettfedern in Auswahl billigste Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein roth gestreift Gebett Bettdecken Ritterstraße 42, 1. Et.

1 Gebett neue Bettdecken u. einige gebr. sind zu verk. Aufzugsäcken, Dresdner Hof links 2 Et.

Umzugshalber

beide gebrauchte Meubles Sofas, Commodes, Tische, Schränke, Uhren, versch. Arten Tische, Bett-, Wäscherei v. d. Windmühlenstraße 49, II.

Betts. Meubles und Wirtschafts-Gegenstände sind billig zu verkaufen Halle-Straße 68a, 12, Hof II.

Auszugshalber

Ist noch ein Thell schöner Möbel, Spiegel und Tafelwaren zu verkaufen.

Centralhalle, parterre.

Ein großer Glaskasten, für Tapiserie- und Polstermöbel passend, ist billig zu verkaufen.

Näheres Thomash. 9 im Materialgesch.

Drei Sofas,

neu, sind billig zu verkaufen Händnis, Chaussee-Straße 27.

Carl Kühl, Tapizierer.

Zu verkaufen sind billig 4 Stück Polsterstühle, 1 gr. Wasch., 1 Bettst. mit Strohmatratze, 1 Küchenstuhl, 1 Spiegel Petersstraße 19, Mittelgeb., 4. Etage.

Möbel-Verkauf Ginkauf und Tanzsch. Kl. Fleischerstraße 15.

Zu verk. 1 schön. gr. Waschst., 1 pol. Bettst. (2 Pers.), 1 Phosphatst., neu, Johannist. 12, II. Et.

Ausf. Lohmann, Lauchaer Straße 16.

Ein schönes herrschaftliches Grundstück in der Salomonstraße ist für einen zwanzigtausend Thaler zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung.

Dresden sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Z. X. 23 abzugeben.

Ein schönes großes Hausgrundstück mit Hof u. großem Garten, in Nähe der Salomon-

u. Dresdner Straße, ist für 22 Mille (seiter Preis)

mit 3-6 Mille Anzahlung wegen Fortzugs zu verkaufen. Auskunft unter A. Y. 3 sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niedergelegen.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück mit Garten in Görlitz, Preis 6500 v., dergl. in Reudnitz, Preis 7500 v., dergl. in Bölkwitzdorf, Preis 3600 v., bei möglich Anzahlungen. Näheres

Comptoir Steinwartenstraße 38/39.

Eine gut eingerichtete Gravir-Anstalt

in bedeutendster Fabrikstadt Sachsen ist wegen

Geschäftsveränderung zu guten Bedingungen

billig zu verkaufen und dient dies für einen

nicht ganz unbemittelten Graveur sehr gute

Gelegenheit sein, sich selbstständig zu machen.

Offerten sub W. Y. 364 befördert die An-

nonen-Expedition von Haasenstein & Vogler

in Chemnitz.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes, gut renommierte und in

besserer Geschäftslage in Halle a. S. gelegenes

Gold- und Silberwaaren-Geschäft soll wegen

Todesfalls des bisherigen Besitzers baldigst

als freier Hand verkaufen werden.

Reflectanten erfahren daß Röhre auf porto-

feste Anfragen sub F. E. II 887 durch die

Annonen-Expedition von Rudolf Mosse

in Halle a. S.

Ziegelei-Verkauf.

Eine bei Leipzig günstig gelegene, gut ein-

gerichtete Ziegelei ist besonderer Verhältnisse

halb mit 5000 v. Anzahlung ohne Unterhändler

preiswert zu verkaufen. Adressen sind mit der

Auskunft "Ziegelei" in der Expedition d. Bl.

abzug.

Ein Pianoforte,

zu gehalten, elegant, mit Metallplatte, ist billig

zu verkaufen. Näheres durch das Annonen-

Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes, gut renommierte und in

besserer Geschäftslage in Halle a. S. gelegenes

Gold- und Silberwaaren-Geschäft soll wegen

Todesfalls des bisherigen Besitzers baldigst

als freier Hand verkaufen werden.

Reflectanten erfahren daß Röhre auf porto-

feste Anfragen sub F. E. II 887 durch die

Annonen-Expedition von Rudolf Mosse

in Halle a. S.

Ziegelei-Verkauf.

Eine bei Leipzig günstig gelegene, gut ein-

gerichtete Ziegelei ist besonderer Verhältnisse

halb mit 5000 v. Anzahlung ohne Unterhändler

preiswert zu verkaufen. Adressen sind mit der

Auskunft "Ziegelei" in der Expedition d. Bl.

abzug.

Ein Pianoforte,

zu gehalten, elegant, mit Metallplatte, ist billig

zu verkaufen. Näheres durch das Annonen-

Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes, gut renommierte und in

besserer Geschäftslage in Halle a. S. gelegenes

Gold- und Silberwaaren-Geschäft soll wegen

Todesfalls des bisherigen Besitzers baldigst

als freier Hand verkaufen werden.

Reflectanten erfahren daß Röhre auf porto-

feste Anfragen sub F. E. II 887 durch die

Annonen-Expedition von Rudolf Mosse

in Halle a. S.

Ziegelei-Verkauf.

Eine bei Leipzig günstig gelegene, gut ein-

gerichtete Ziegelei ist besonderer Verhältnisse

halb mit 5000 v. Anzahlung ohne Unterhändler

preiswert zu verkaufen. Adressen sind mit der

Auskunft "Ziegelei" in der Expedition d. Bl.

abzug.

Ein Pianoforte,

zu gehalten, elegant, mit Metallplatte, ist billig

zu verkaufen. Näheres durch das Annonen-

Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes, gut renommierte und in

besserer Geschäftslage in Halle a. S. gelegenes

Gold- und Silberwaaren-Geschäft soll wegen

Todesfalls des bisherigen Besitzers baldigst

als freier Hand verkaufen werden.

Reflectanten erfahren daß Röhre auf porto-

feste Anfragen sub F. E. II 887 durch die

Annonen-Expedition von Rudolf Mosse

in Halle a. S.

Ziegelei-Verkauf.

Eine bei Leipzig günstig gelegene, gut ein-

gerichtete Ziegelei ist besonderer Verhältnisse

halb mit 5000 v. Anzahlung ohne Unterhändler

preiswert zu verkaufen. Adressen sind mit der

Auskunft "Ziegelei" in der Expedition d. Bl.

Zur Errichtung eines Expeditions-
geschäfts in der deutschen Kreisstadt
Eger (Centralbahnhof von fünf Haupt-Eisen-
bahnen), Grenzstation für Bayern u. Sachsen,
Sitz des bayer. und österr. Hauptzollamtes, wird
ein Compagnon gesucht.

Auf große Einlage wird nicht reagiert, sondern
Solcher muß mehrere Jahre mit nachweisbarem
Erfolg Geschäftsführer eines größeren
Expeditionsgeschäfts gewesen sein, und
einem solchen mit Routine und Intelligenz nach
allen Richtungen hin selbstständig vorstehen
können. — Schreibstube, große voranslohnende Magazinie, mehrere Paar Pferde, Wagen, Lagerräume,
Keller u. Stallungen in zweitmäßiger Weise einzurichten,
Alles in einem neuverbaute Hause
auf dem günstigsten Platze Egers (Ecke
der Bahnhofstr.) gelegen, und eine große ge-
schäftliche Bekanntschaft kommt der Expedition
von mindestens 100,000 Gütern. Güter jährlich
finden dieser neuen Unternehmung im Vorraus
gekehrt.

Offerten sind unter Chiffre „Spedition“ poste
restante Leipzig sooo niederzulegen.

Für ein Colonialwaren-Geschäft in
Eger wird unter günstigen Bedingungen ein
Buchhalter zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten franco Chiffre „Spedition“ poste
restante Leipzig.

Für eine Eisengießerei und Maschinen-
fabrik.

Action - Gesellschaft

wird ein
tückiger kaufmännischer Dirigent
gesucht, der in Vereinigung mit dem Ober-
ingenieur das Werk selbstständig zu leiten hat.
Gehalt vorläufig 1200 M. Gute Referenzen sind
erforderlich.

Ges. Anträge nimmt Rudolf Mosse in
Halle a. S. sub A. B. 60 entgegen.

Commiss-Gesuch.

Ein tüchtiger Detailist, streng solid und zu-
verlässig, wird für ein Colonialwaren- und
Wardengeschäft in Leipzig zum 1. August gesucht.
Adressen ertheilt man unter H. W. Nr. 24 poste
restante 1. Leipzig.

Für ein bedeutendes Uhren- und Juwelen-
Geschäft ein groß wird ein in der Branche voll-
ständig bewandter junger Mann,

Uhrmacher oder Kaufmann,
gesucht. Nur Solche, denen vorzügliche Bezeugnisse
zur Seite stehen, wollen Franco-Offerten sub
M. D. 2430. an die Annoncen-Expedition von
D. Frenz in Mainz absetzen.

Für ein Posament-Engros-Geschäft wird ein
mit dem Artikel vertrauter und gewandter Me-
senger, der beste Referenzen aufweisen kann,
zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter
R. G. 120 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein jüngerer Schreiber, welcher zuverlässig,
sicher und rasch arbeitet, findet zum 1. Juli An-
stellung auf einem hiesigen Bureau.

Selbstgeschriebene Offerten unter B. C. B. in
der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein erster Schreiber,
welcher in allen advocatorischen Arbeiten geübt ist
und namentlich in Betreu seiner moralischen Führung
vorzügliche Bezeugnisse aufweisen kann, wird
zum 1. September oder 1. October d. J. gesucht.
Adressen sind unter A. S. No. 3. bei Herrn
Otto Klemm abzugeben.

2 Schreiber
werden zum sofortigen Antritt gesucht. Schrift-
liche Offerten sind unter „Bureauauf 100“ in
der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein Graveur wird gesucht
Edouard Gaebler, Reudnitz, Kohlgartenstr. 6.

Ein tüchtiger Maschinenmeister
wird zum baldigen oder sofortigen Antritt ge-
sucht. Emilienstraße Nr. 2.

Tückige Steindrucker,
in Kreide- und Farbendruck geübt, haben bei hohem
Lohn angenehme und dauernde Stellung in der
Lithographischen Anstalt von

J. G. Bach in Leipzig.

Einen geübten Preßvergolder, wie auch
zwei Buchbindergesellen sucht
W. Schäffel, Querstraße Nr. 31.

Conditorgehülfen-Gesuch.

Ein Conditorgehülfe, tüchtiger Garnitzer, dessgl.
ein guter Bäcker finden Stellung bei
W. Stephan in Zwida.

Bergolbergehülfen
sucht auf saubere gute Arbeit, bei 5 M. Lohn, so-
gleich oder später

Görlitz, Bismarckstr. 24. C. H. Meyer.

Gesucht werden 2 Tischler auf Vorbau
und eigene Kosten. Gerberstraße 47.

Ein Tischler auf weiße Meubles erhält noch
Arbeit Bayrische Straße 9d. J. Hommel.

3-4 tüchtige Mechaniker werden bei aus-
dauernder Condition und hohem Lohn sofort ge-
sucht, Reisegeld wird vergütet.

C. Potzelt, Mechanikus, Halle a. S.

Walter- und Packiergehülfen suchen
Gebr. Martin, Thomasgässchen 2.

Einige Packiergehülfen sucht:

Carl Beierlein, Postwagenremise.

Ein Fürchter-Gehülfe, welcher in jeder Hin-
sicht selbstständig zu arbeiten versteht, findet als
Weitsichter in der französischen Schule eine Stelle.
Gute Bezahlung nebst guter Behandlung zuges-
ichert. Röhren erholt auf französ. Anfrage die
Behandlung Ch. Singer, Corlstraße, Boden.

Wir suchen für unser Täf. u. Spulen-
Gangroßgeschäft zum baldig. bald. Ein-
tritt eines mit den nötigen Vorkennt-
nissen versehenen Lehrling.

Gebrüder Fränkel.

Für eine Seiden- u. Garnhandlung

mit Nebenbranchen wird zu baldigem
Antritt

ein Lehrling

mit tüchtiger Schulbildung unter günsti-
gen Bedingungen gesucht.

Adressen unter B. V. L. Leipzig
poste restante.

Gesucht werden für Sonnabend bei gutem
Bedienst 2 stolte Kellner im Feldjägerchen
zu Göhlis. Ernst Schneider.

Gesucht: 1 Kellner für Casino,
1 Zimmerkellner,
4 Kellnerburschen
durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht werden sofort 1 Kellner u. 1 Bursche
Hainstraße im Goldenen Hahn.

Gesucht wird zum 1. Antritt ein gewandter
junger Kellner auf Rechnung Goss. zu Loschwitz.

Ein gut empfohlener solider Oberkellner sowie
ein ordentlicher Kellnerbursche werden zum 15. Juli
gesucht von W. Stahl, Ritterstraße 44.

2 Kellner werden für ein Hotel 1. Ranges
sofort, und mehrere Kellner und
Kellnerinnen noch zum 1. Juli gesucht durch

G. A. Peizerling, Halle a. S.

2 Ober-, 4 Zimmer-, 2 Saal- und 6 gew.
Restaurationskellner erhalten sofort gute Stelle
durch J. Schumacher, Magdeburg, Glinkarstraße 5.

Gesucht 1 Def.-Berwarter, 2 Hofm., 3 Geschirr-
fahrer, 5 Kellner, 1 herrsch. Diener, 2 Kutscher,
6 Arb., 3 Kellnerb., 2 Kauf. A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

Einen tüchtigen Colporteur
sucht gegen hohe Provision
Görlitz am Harz. Carl Jacobs,
Buch- und Kunstdruck.

Ein kräftiger gut empfohlener Mann, dem
unter Aufsicht die Kellerarbeit eines größeren
Biergeschäfts anvertraut werden kann, findet
dauernde und lohnende Beschäftigung
Sophienstraße Nr. 15.

In Droguen oder ähnlich. Del.-Handlung
bereits angestellt gewesener

Markthelfer

findet, wenn gut empfohlen, sofort oder spä-
testens Mitte Juli vorbehalt und dauernde
Stellung. Selbstgeschriebene Offerten nebst Ab-
druck der Bezeugnisse unter Chiffre C. H. 2. sind
in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Einen Meßhelfer
wird von einem bedeutenden Bijouterie-Kaufleuten
für die beiden Hauptmessen gesucht. Herr Her-
mann Rothe in Leipzig, Reichstraße 21, wird
die Geselligkeit haben, Anerbieten entgegenzunehmen.

Ein Meßhelfer

wird von einem bedeutenden Bijouterie-Kaufleuten
für die beiden Hauptmessen gesucht. Herr Her-
mann Rothe in Leipzig, Reichstraße 21, wird
die Geselligkeit haben, Anerbieten entgegenzunehmen.

Markthelfer-Gesuch.
Für einen Markthelfer, der namentlich im
Hacken bewandert ist und gute Bezeugnisse über
sein bisheriges Verhalten aufweisen kann,
ist in einem größeren Geschäftshause eine vor-
theilhafte Stelle offen.

Selbstgeschriebene Anerbitten sind in der Ex-
pedition d. Bl. unter Chiffre Z. No. 300 niedezulegen.

Schleifer und Schleiferinnen
finden dauernde Condition bei

J. G. Schuster & Siebeck,
Raundörfchen 4.

Ein tüchtiger
Zeugarbeiter u. Mühlsteinschärfer
findet zum 1. Juli dauernde Beschäftigung in der
Wühle zu Lindenau.

Ein ordentlicher Mann, welcher mit Pferden
umzugehen weiß und sich hierüber ausweisen
kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Götz & Nestmann,

Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Ein kräftiger solider Arbeiter, welcher
bereits im Kohlengeschäft thätig war,
wird für dauernde Arbeit gesucht.

Anmeldungen im Comptoir

Kleine Funkenburg.

Gesucht wird ein Knecht
Berliner Straße 1c.

Zwei Burschen von 14-16 Jahren finden
dauernde Arbeit in der Dampfsädelerei von

Schmidt & Brendel, Dörrstraße 1b.

Gesucht sofort ins Wochenlohn ein guter Bursche
bei gutem Gehalt. J. Hager, Markt 6, I.

1 Bursche, schön u. richtig freibleibend, gesucht.
Offerten sub L. 2 in d. Exped. d. 2. Nach. abzug.

Gesucht wird sofort vom Lande ein älterer
Bursche zur Befriedung vorkommender Fabrik-
arbeiten bei einem Jahreslohn von 80-90 M.
und vollständig freier Station von

B. Bacharia, Wiesenstraße 22.

Offene Stellen: 1 selbst. Wirth für Rest.,
8 lädt. Kellner für Hotel und Rest., 1 Bäckerei,
2 Diener u. Kellner, 2 j. Conter., 8 Kutscher,
2 unverh. Bägte, 1 Wäscher, 2 Arb., 12 Kellner,
4 Haus-, 3 Kauf. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird zum 1. Antritt ein Bursche
zur häuslichen Arbeit, der auch mit Pferden um-
zugehen weiß Thälstr. 12 in der Bäckerei.

Ein junger Mensch von 17-18 Jahren findet
Beschäftigung Zeitzer Straße 35.

Ein Arbeitsbursche wird verlangt. Röh-
ren erholt auf französ. Anfrage die
Behandlung Ch. Singer, Corlstraße, Boden.

2. Giedemann.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche

Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 8.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von
14-16 Jahren Hospitalstraße Nr. 12, 3. Etage.

Einen Laufburschen ins Jahrlohn sucht
H. Claßner, Reichstraße Nr. 15.

Ein ehrlicher Laufbursche wird für die
Morgensunden gesucht. Mittags zwischen 2 und
3 Uhr zu melden Leipziger Straße 2 part. Unts.

Eine ordentliche Laufbursche
findet Stelle Sternwartenstraße 16 partire.
Buchbinder Th. Döhne.

Einen tüchtigen Laufburschen sucht
Carl Beierlein, Postwagenremise.

Einen Laufburschen sucht H. Mayer, Walter
und Lüdke, Gr. Windmühlenstraße Nr. 42.

Ein braver, kräftiger Laufbursche
wird gesucht von
Siebler & Vogel, Thälstraße Nr. 30.

Ein gewandter

Laufbursche

findet dauernde und gute Stellung.

Schriftliche mit X. No. 10 gezeichnete Aner-
bitten übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Laufbursche wird gesucht

Emilienstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Rosenarbeiterinnen

werden gesucht. A. Herz, Wintergartenstraße

Nr. 3, im Hofe 2. Etage.

Eine geübte Blumenarbeiterin wird bei hohem
Gehalt nach auswärtis gesucht. Näherset Reudnitz,
Grenzstraße Nr. 30, 2 Treppen links.

Junge Mädchen können das Räummaschinen-
nähern jeder Construction gründlich erlernen
Albertstraße Nr. 20 partire.

Ein junges anständiges Mädchen kann das
Schneidern unter annehmbaren Bedingungen er-
lernen Hainstraße 24, Tr. B, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das
Schneidern lernen will, kann sich melden Post-
straße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie
lann Weiß- u. Maschinennähern lernen Mühl. 6. IV.

Gesucht werden einige Arbeiterinnen f. Sonnen- u. Regenschirm-
Nähery (Haus-Arbeit) unter Zusicherung guten
Verdienstes. — Anerbitten abzugeben in der Ex-
pedition dieses Blattes unter S. Nr. 12.

Gesucht werden geübte Weinhäherinnen für
dauernde Beschäftigung Lange Str. 13b, 3 Tr. I.

Gesucht werden geübte Weinhäherinnen für
dauernde Arbeit Hainstraße Nr. 7 im Productenzahl.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird
zum 1. Juli gesucht. Zu melden mit Buch
Poststraße Nr. 14, Hof 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reizliches
Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit.

Gesucht wird zum 1. Juli ein hübsches
Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Sternwartenstraße 19 im Gewölbe.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 179.

Donnerstag den 27. Juni.

1872.

Ein Mädchen in gelegten Jahren wird gesucht. Markt 16, 3. Etage.

Gesucht wird ein im Räthen gew. junges Mädchen für häusl. Arbeit. Weißstr. 65, 4 Tr. r.

Zum sofortigen Antritt wird ein thätiges Kindermädchen gesucht Reichstraße 10, Weinstraße.

Gesucht wird bis zum 15. Juli ein fröhliches Kindermädchen. Wolfshausstraße Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen von 16-18 Jahren für Kinder- und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden. Völkerstraße 1, 2 Tr.

Gesucht wird möglichst oder zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder- und häusliche Arbeit für das Hebamme. Zu erfragen früh von 10 Uhr an Ritterberger Straße Nr. 27 beim Kaufmann Barth.

Ein williges Mädchen findet sofort leichter Dienst für Kinder- und häusliche Arbeit. Lützowstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird pr. 1. August bei guter Bezahlung und hohem Lohn ein zuverlässiges, anständiges Mädchen zur Wartung eines Kindes. Mit Buch zu melden. Humboldtstraße 15, parterre rechts.

Eine erfahrene Kindermutter (oder ein älteres Kindermädchen), die mit guten Bezeugen versehen ist, wird zum 1. Juli gesucht Leibnizstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen des Nachmittags ein Kind zu fahren. Neukirchhof 6, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein Aufwartemädchen für die Frühstunden Neukirchhof Nr. 23, parterre.

Eine Aufwarteterin zwischen 6-8 Uhr früh wird gesucht Körnerstraße Nr. 16, 1 Tr. links.

Gesucht wird 1 Aufwarteterin für den ganzen Tag. Zu melden. v. 10 U. an Sporerstraße 3.

Eine Aufwartung wird gesucht Turnerstr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird eine anständige, saubere Aufwarteterin für die Morgenstunden Zeitzer Str. 14 l.

Gesucht w. 1 junges Mädchen, 2. Aufwart. für den Nachm. Eisenbahnhof 12, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung. Ritterberg Windmühlenstraße 50, parterre.

Ein ordentliche Aufwarteterin wird für ein paar Stunden Vormittags sofort gesucht Thälstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung für Frühstunden bei Dr. Pfeiffer, Dresden Str. 33, II.

Für die Nachmittagsstunden wird sofort eine Aufwartung gesucht Kohlgartenstr. 35, I. L.

Gesucht wird für den ganzen Tag eine Frau zur Aufwartung und welche das Kochen verhält Magazingasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Begegnen und sonstigen Handreichungen im Blumengeschäft Hainstraße Nr. 3; jedoch muss selbiges bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen können.

Stellgesuche.

Für Waschstuchfabriken.

Ein thätiger junger Mann, der für Waschstuch grün hat, mindestens 50 mit Kapital bei einer bestehenden Fabrik zu beschließen und erbittet Adr. sub A. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, der in einem Colonialwaren-Geschäft ein gros gelernt hat und noch kein Geschäft ist, sucht pr. sofort oder später eine Stelle als Kommiss oder Solontoch für Comptoir oder Lager in einem ähnlichen Geschäft. Gef. Off. werden unter Chiffre J. J. 200 nach die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a. d. Saale erbitten.

Ein junger Mann mit guten Bezeugen, in allen künstl. Arbeiten bewandert, in dopp. Buchhaltung und Correspondenz schon selbständig geschick, mindest unter bescheidenen Ansprüchen Einstieg. Gef. Off. unter Chiffre C. L. II 22 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commiss, mit sämmtlichen Comptoirarbeiten und franz. Correspondenz vertraut, sucht anderweitiges Placement. Gef. Adressen sind sub W. G. 19, in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein junger Commiss, thätig in sämmtlichen Kontorarbeiten, sucht für hier pr. 1. August oder später Stellung in einem Waaren-Engroßgeschäft. Adr. sub A. E. bei Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Ein Italiener, Correspondent in der italienischen, franz., engl. und spanischen Sprache, mit besten Bezeugen, wahr in der Münzur-ur-Branche gut bewandert, sucht eine Stelle als Reisender ob. Comptoir. Gef. Adr. sub R. II 10 in der Exped. d. Bl.

Ein sechs Semester auf Universitäten wissenschaftlich gebildeter junger Mann, militärfrei, sucht baldigste Stellung als Expedient in einem Bank- oder Postamt-Geschäft oder auch in einer Verlagsbuchhandlung.

Gef. Adr. gen. unter E. B. 20 sollte man in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein einf. prakt. Operateur u. Negativ-Motoucheur mit guten Bezeugen versehen, sucht zum 1. Juli eine angenehme, lohnende u. bauende Stellung Adr. sub P. F. Gerberstr. 67 im Hof II. rech. S.

Hört einen Knaben, welcher leichte Dienst ausübt worden ist, gute Schulbildung, auch Rechnungsunterricht genossen hat, wird eine Stelle in einer lithographischen Anstalt als Lehrling in Leipzig oder dessen nächster Umgebung gesucht.

Gef. Offerten mit Knabe der Bedingungen nimmt sub V. X. 338 die Annonsen-expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Stelle - Gesucht.

Ein junger Mann, Schüler einer höheren Real-Schule, sucht zu Michaelis eine Stelle als Lehrling in einem kleinen Kaufgeschäft.

Gef. Offerten bitten man unter G. S. T. poste restante Leipzig niedergulegen.

Kellner

sucht, um sich gewandert zu verändern, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für hier oder auswärts. Gef. Adr. sub X. 252 beförd.

Robert Braunes,

Leipzig - Annonsen-Bureau - Markt 17.

Ein Koch, tüchtig u. erfahren, Mamsell suchen - Stellung — per 1. Juli Nah. erbeten — F. Schimpf — Plagw. Str. 4.

Ein thätiger Mann in mittleren Jahren, hübscher Bürger, wünscht die Stelle eines Bierverlegers für eine B. außer zu übernehmen. Local- und Platzkenntnis mit entsprechender Caution stehen demselben zur Seite. Gehörte W. St. an gebeten, werthe Adressen unter U. E. 455.

Eine anständige Wirtin zwischen 6-8 Uhr früh wird gesucht Körnerstraße Nr. 16, 1 Tr. links.

Gesucht wird 1 Aufwarteterin für den ganzen Tag. Zu melden. v. 10 U. an Sporerstraße 3.

Eine Aufwartung wird gesucht Turnerstr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird eine anständige, saubere Aufwarteterin für die Morgenstunden Zeitzer Str. 14 l.

Gesucht w. 1 junges Mädchen, 2. Aufwart. für den Nachm. Eisenbahnhof 12, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung. Ritterberg Windmühlenstraße 50, parterre.

Ein ordentliche Aufwarteterin wird für ein paar Stunden Vormittags sofort gesucht Thälstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung für Frühstunden bei Dr. Pfeiffer, Dresden Str. 33, II.

Für die Nachmittagsstunden wird sofort eine Aufwartung gesucht Kohlgartenstr. 35, I. L.

Gesucht wird für den ganzen Tag eine Frau zur Aufwartung und welche das Kochen verhält Magazingasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Begegnen und sonstigen Handreichungen im Blumengeschäft Hainstraße Nr. 3; jedoch muss selbiges bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen können.

Ein unverheirath. öltlicher Mann

ohne Kinder, in allen Kenntissen der Gärtnerei gut erfahren, sucht eine Stelle als Handmann und Gärtn. Nähe Adressen bitten man gefällig unter H. G. in der Buchhandlung von Herrn Paul G. Jünger, Universitätsstr. 11, niedergulegen.

Ein gebildetes, zuverlässiges, nicht mehr pr. jng. Mädchen von auswärts, tüchtig im Rechnen und Schreiben, gewandt im Kartaus, gegenwärtig in einem Materialgeschäft, sucht bis 1. oder 15. August eine Stelle in einem stolzen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Gejähigte frankte Offerten unter Chiffre T. K. 437, befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein gebildetes, ehrliches Mädchen, welches längere Zeit in stolzer Bäckerei als Verkäuferin fungierte, sucht 15. Juli anderweitige Stelle.

Werthe Adressen Grima'scher Steinweg 9, 3 Treppen bei Fräulein Raabe.

Eine gebildete junge Dame, welche mehrere Jahre in einem lebhaften Polamenten, jetzt seit ca. 2 Jahren in einem großen Weißwaren-Confectionsgeschäft hier als erste Verkäuferin thätig, auch im Bäckereien sowie auf der Rähmestraße bewandert ist, sucht, gefällig auf die feinsten Empfehlungen, zum 1. August oder später Stellung. Gef. Offerten unter A. L. II 1 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., abz. 15. August.

Ein streng soldes Mädchen von auswärts sucht, gefällig auf die besten Bezeugen, zum 1. oder zum 15. Juli e. in Leipzig einen Dienst als Bademädchen, möglichst in einem Bäderladen. Gef. Offerten beliebt man unter P. B. 4 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Commiss, mit sämmtlichen Comptoirarbeiten und franz. Correspondenz vertraut, sucht anderweitiges Placement. Gef. Adressen sind sub W. G. 19, in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein junger Commiss, thätig in sämmtlichen Kontorarbeiten, sucht für hier pr. 1. August oder später Stellung in einem Waaren-Engroßgeschäft. Adr. sub A. E. bei Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Ein Italiener, Correspondent in der italienischen, franz., engl. und spanischen Sprache, mit besten Bezeugen, wahr in der Münzur-ur-Branche gut bewandert, sucht eine Stelle als Reisender ob. Comptoir. Gef. Adr. sub R. II 10 in der Exped. d. Bl.

Ein sechs Semester auf Universitäten wissenschaftlich gebildeter junger Mann, militärfrei, sucht baldigste Stellung als Expedient in einem Bank- oder Postamt-Geschäft oder auch in einer Verlagsbuchhandlung.

Gef. Adr. gen. unter E. B. 20 sollte man in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein ganz anständiges und strengrechtliches Mädchen,

24 Jahre, aus achtbarer Familie, wünscht in einer anständigen auswärtigen Comptoir Juli oder August als Verkäuferin oder zur Bedienung der Gäste, oder in einer Bahnhoft- oder Bahnhofslust. Hauptdächlich wird anständige und gute Behandlung gewünscht. Gef. Offerten erbittet man unter D. S. M. 14 poste restante Leipzig.

Eine Wirtshäuserin in gelegten Jahren sucht per 1. Juli oder 1. August auf dem Lande eine Stelle zur selbständigen Führung des Haushaltes Adressen A. B. II 6. poste rest. sooo. Stammsdorf.

Eine nicht mehr junge anständige Witwe sucht Stelle als Wirtshäuserin, gute Behandlung wird höchst vorgezogen. Brühl 67. 2. Etage.

Eine an Ordnung u. Sparsamkeit gewohnte Wirtshäuserin (in mittler Jahren), welche in der Küche sowie in allen häusl. u. weibl. Arbeiten erf. ist, sucht baldigste Stellung. Räheres durch M. Hoff. Mitterstr. 46, II.

Eine anstand. Person in gelegten Jahren, welche einer bürgerlichen Wirtschaft allein vorstellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Werthe Adr. bitte man unter A. S. II 20 in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Eine anständige alleinsteh. ältere Witwe, in der Küche bewandt, sucht eine Stelle als Wirtshäuserin bei einem älteren Herrn oder Dame. Adressen Schölergäßchen Nr. 1, 1 Tr. erbitten.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Wirtshäuserin oder als St. der Haushaltung sofort oder 1. Juli.

Eine Wirtshäuserin in reifem Alter sucht zum 1. oder 15. Juli eine Stelle zur Führung einer mittleren Wirtschaft. Räheres bei Frau Kunze, Peterstraße 26, 2 Treppen.

Eine anständige junge Witwe sucht Stelle als Wirtshäuserin bei einzelnen Herrn, übernimmt auch die Erziehung kleiner Kinder.

Werthe Adressen unter G. H. II 18. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Für ein 17-jähriges gebildetes Mädchen, in allen weibl. Arbeiten geklärt, wird Stellung in Leipzig oder Umgebung gesucht. Dieselbe verzichtet auf Gehalt, beansprucht aber gute Behandlung und weitere Ausbildung in einer höheren Familie. Gef. Offerten werden erbitten unter B. P. 12. poste rest. Stadt Rade im Thüringen.

Ein Mädchen in gelegten Jahren im Räthen u. Blättern bewandert sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle als Stubenmädchen Wintergartenstr. 14, II.

Ein Mädchen, das siedeln, plätzen, fräsen u. die andere häusl. Arbeit erlernt, sucht dem angemessen eine passende Stelle. Zu erfragen Wintergartenstraße 3, 1 Etage links im Hinterh.

Ein gebildetes, junges Mädchen, Weise, welches im Schneidern und Weben perfect, sowie überhaupt in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht baldigste Stellung, am liebsten bei einer alleinstehenden älteren Dame und würde bei liebhafter Behandlung möglichst auf Gehalt verzichten. Gef. Offerten werden erbitten unter B. P. 12. poste rest. Stadt Rade im Thüringen.

Eine Wirtin in gelegten Jahren im Räthen u. Blättern bewandert sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle als Stubenmädchen Wintergartenstr. 14, II.

Eine Wirtin, das siedeln, plätzen, fräsen u. die andere häusl. Arbeit erlernt, sucht dem angemessen eine passende Stelle. Zu erfragen Wintergartenstraße 3, 1 Etage links im Hinterh.

Eine gebildete, junges Mädchen, Weise, welches im Schneidern und Weben perfect, sowie überhaupt in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht baldigste Stellung, am liebsten bei einer alleinstehenden älteren Dame und würde bei liebhafter Behandlung möglichst auf Gehalt verzichten. Gef. Offerten werden erbitten unter B. P. 12. poste rest. Stadt Rade im Thüringen.

Eine gebildete junge Dame, welche mehrere Jahre in einem lebhaften Polamenten, jetzt seit ca. 2 Jahren in einem großen Weißwaren-Confectionsgeschäft hier als erste Verkäuferin thätig, auch im Bäckereien sowie auf der Rähmestraße bewandert ist, sucht, gefällig auf die feinsten Empfehlungen, zum 1. August oder später Stellung. Gef. Offerten unter A. L. II 1 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., abz. 15. August.

Eine junges Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Stubenmädchen Chuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Zwei Mädchen, welche gute Köche haben, suchen Dienst für Küche und häusl. Arbeit, bezgl. ein Kindermädchen. Nicolaistraße 31, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit eine Stelle. Markt 16, 3. Etage.

Weitere Mädchen suchen Dienst für Küche u. Haus u. Kinder Koch Hof, Frau Gläser.

Ein ordentl. fleisch. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen von 8 bis 5 Uhr Nicolaistraße Nr. 1 beim Haussmann.

Ein Mädchen mit guten Köpfen sucht den 1. oder 15. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit Kleine Fleischergasse 20, 3 Treppen.

Ein stolzes anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 15. Juli oder August. Röderstr. Magazingasse 3, 4. Et.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht zum 1. August Stelle für Kaffee und kalte Käse. Zu erfragen Oberstraße 28, I.

Ein junges ordentl. solides Mädchen aus einer Familie wünscht bei einer Herrschaft zur Haus- und Dienstleistung von Kindern baldigste Stellung zu finden. Gef. Offerten beliebt man in der Expedition d. Bl. unter L. A. 100 abzugeben.

Zur Errichtung eines Expeditions-
geschäfts in der deutschen Kreisstadt
Eger (Centralbahnhof von fünf Haupt-Eisen-
bahnen), Grenzstation für Bayern u. Sachsen,
Sitz des böhm. und österr. Hauptzollamtes, wird
ein **Compagnon gesucht.**

Auf große Anlage wird nicht verzichtet, sondern
Solcher muß mehrere Jahre mit nachweisbarem
Erfolg Geschäftsführer eines größeren
Expeditionsgeschäfts gewesen sein, und
einem solchen mit Routine und Intelligenz nach
allen Richtungen hin selbstständig vorstehen
können. — Schreibstube, große voranschreitende Wa-
gaginie, mehrere Paar Pferde, Wagen, Lagerräume,
Keller u. Ställungen in wohdmäßiger Weise eingerichtet.
Alles in einem neuverbauten Hause
auf dem günstigsten Platze Egers (Oste-
der Bahnhofstr.) gelegen, und eine große ge-
schäftliche Bekanntschaft kann der Spedition
von mindestens 100,000 Centnern Güter jährlich
findet dieser neuen Unternehmung im Voraus
gesichert.

Offerten sind unter Chiffre „Spedition“ poste
restante Leipzig sso. niederzulegen.

Für ein Colonialwaren-Geschäft in
Eger wird unter günstigen Bedingungen ein
Buchhalter zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten franco Chiffre „Spedition“ poste
restante Leipzig.

Für eine Eisengießerei und Maschinen-
fabrik.

Action - Gesellschaft

wird ein
tückiger kaufmännischer Dirigent
gesucht, der in Vereinigung mit dem Ober-
ingenieur das Werk selbstständig zu leiten hat.
Gehalt vorläufig 1200 M. Gute Referenzen sind
erforderlich.

Gef. Anträge nimmt Rudolf Mosse in
Halle a. S. sub A. B. 60 entgegen.

Commis-Gesuch.

Ein tückiger Detailist, streng solid und zu-
verlässig, wird für ein Colonialwaren- und
Handelsgeschäft in Leipzig zum 1. August gesucht.
Adressen erbitte man unter H. W. II 24 poste
restante 1. Leipzig.

Für ein bedeutendes Uhren- und Juwelen-
Geschäft ein großer wird ein in der Branche voll-
ständig bewandter junger Mann.

Uhrmacher oder Kaufmann,
gesucht. Nur Solche, denen vorzügliche Beugnisse
der Seite stehen, wollen Franco-Offerten sub
M. D. 2430, an die Annonsen-Expedition von
D. Frenz in Mainz adressieren.

Für ein Posament-Engros-Geschäft wird ein
mit dem Artikel vertrauter und gewandter Re-
fender, der beste Referenzen aufweisen kann,
zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter
R. G. 120 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein jüngerer Schreiber, welcher zuverlässig,
sicher und rasch arbeitet, findet zum 1. Juli An-
stellung auf eines kleinen Bureau.

Selbstgeschriebene Offerten unter B. C. B. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein erster Schreiber,
welcher in allen advocateischen Arbeiten geübt ist
und namentlich in Betreff seiner moralischen Füh-
rung vorzügliche Beugnisse aufweisen kann, wird
zum 1. September oder 1. Oktober d. J. gesucht.
Adressen sind unter A. S. No. 3. bei Herrn
Otto Klemm abzugeben.

Ein Schreiber
werden zum sofortigen Antritt gesucht. Schrift-
liche Offerten sub unter „Bureau 100“ in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gravur wird gesucht
Eduard Gaebler, Reudnitz, Koblenzstr. 6.

Ein tüchtiger Maschinenmeister
wird zum baldigen oder sofortigen Antritt ge-
sucht. Emilienstraße Nr. 2.

Tückige Steindrucker,
in Kreide- und Hartbendruck geübt, finden bei hohem
Lohn angenehme und dauernde Stellung in der
Lithographischen Anstalt von
J. G. Bach in Leipzig.

Einen gelübten Preßvergolder, wie auch
zwei Buchbindergehülfen sucht
W. Schäffel, Querstraße Nr. 31.

Conditorgehülfen-Gesuch.
Ein Conditorgehülfen, tüchtiger Garnitur, desgl.
ein guter Bäder finden Stellung bei
B. Stepan in Zwidau.

Bergoldiergehülfen
sucht auf saubere gute Arbeit, bei 5 M. Lohn, so-
gleich oder später
Görlitz, Bismarckstr. 24. C. O. Meyer.

Gesucht werden 2 Tischler auf Vorbau
und eigene Kosten. Gerberstraße 47.

Ein Tischler auf weite Reubles erhält noch
Arbeit Bischleite Straße 9d. F. Hommel.

3-4 tüchtige Mechaniker werden bei aus-
dauernder Condition und hohem Lohn sofort ge-
sucht. Rüstegeld wird vergütet.

C. Potzelt, Michanit, Halle a. S.

Waler- und Lackiergehülfen suchen
Gebr. Martin, Thomashäuschen 2.

Einige Lackiergehülfen such:
Carl Beierlein, Postwagenremise.

Ein tüchtiger Gehülfen, welcher in jeder Hin-
sicht selbstständig zu arbeiten versteht, findet als
Werkführer in der französischen Schmiede eine Stelle.
Gute Bezahlung nebst guter Behandlung zugespro-
chen. Näheres erbitte auf franz. Anfrage die
Beschreibung Ch. Singer, Carlstraße, Baden.

Wir suchen für unser Tüll- u. Spitzen-
Engrägschäft zum mögl. bald. Ein-
tritt einen mit den nötigen Kenntnis-
nissen versehenen Lehrling.

Gebrüder Fränkel.

Für eine Seiden- u.
Garnhandlung
mit Nebenbranchen wird zu baldigem
Antritt

ein Lehrling

mit tüchtiger Schulbildung unter günsti-
gen Bedingungen gesucht.

Adressen unter B. V. L. Leipzig

posto restante.

Gesucht werden für Sonntag bei gutem
Bedienst 2 solle Kellner im Feldschlößchen
zu Göhlis. Ernst Schneider.

Gesucht: 1 Kellner für Casino,
1 Zimmerkellner,
4 Kellnerburschen

durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht werden sofort 1 Kellner u. 1 Bursche
Hainstraße im Goldenen Hahn.

Gesucht wird zum Jof. Antritt ein gewandter
junger Kellner auf Rechnung Gasth. zu Lüschena.

Ein gut empfohlener solider Oberkellner sowie
ein ordentlicher Kellnerbursche werden zum 1. Juli
gesucht von Mr. Stahl, Ritterstraße 44.

2 Kellner werden für ein Hotel 1. Rang
sofort, und mehrere Kellner und
Kochinnen noch zum 1. Juli gesucht durch

J. A. Pezzeling, Halle a. S.

2 Ober-, 4 Zimmer-, 2 Saal- und 6 gew.
Restaurationskellner erhalten sofort gute Stelle
durch J. Schumacher, Magdeburg, Gildehausstr. 5.

Gesucht 1 Def.-Verwalter, 2 Hofs., 3 Schir-
fuer, 8 Kellner, 1 herrsch. Diener, 2 Kutscher,
6 Arb., 3 Kellner, 2 Käuf. A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Einen tüchtigen Colporteur
sucht gegen hohe Provision
Görlitz am Hatz. Carl Jacobs,
Buch- und Kunstdr. Buch- und Kunstdr.

Ein tüchtiger gut empfohlener Mann, dem
unter Aufsicht die Kellerarbeit eines größeren
Biergeschäfts übertragen werden kann, findet
dauernde und lohnende Beschäftigung

Sophienstraße Nr. 15.

In Drogen oder äh. Del.-Handlung
bereits angestellt gewesener

Markthelfer
findet, wenn gut empfohlen, sofort oder spätestens
Mitte Juli vorbehaltene und dauernde
Stellung. Selbstgeschriebene Offerten nebst Ab-
schrift der Beugnisse unter Chiffre C. H. 2. sind
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Meßhelfer

wird von einem bedeutenden Bijoulerie-Fabrikanten
für die beiden Hauptmesse gesucht. Herr Her-
mann Rothe in Leipzig, Reichstraße 21, wird
die Geselligkeit haben, Anerbieten entgegenzunehmen.

Ein Markthelfer

für einen Markthelfer, der namentlich im
Packen bewandert ist und gute Beugnisse
über sein bisheriges Verhalten aufweisen kann, ist
in einem größeren Geschäftshause eine vor-
theilhafte Stelle offen.

Selbstgeschriebene Anerbieten sind in der Ex-
pedition d. Bl. unter Chiffre Z. No. 300 niederzu-
legen.

Schleifer und Schleiferinnen

finden dauernde Condition bei

J. G. Scheler & Giesecke,
Raundörfschen 4.

Ein tüchtiger
Zeugarbeiter u. Mühlsteinhärfer
kann zum 1. Juli dauernde Beschäftigung finden
in der Mühle zu Lindenau.

Ein ordentlicher Mann, welcher mit Pferden
umgehen weiß und sich hierüber ausweisen
kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Herr A. Westmann,
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Ein kräftiger solider Arbeiter, welcher
bereits im Kohlengeschäft thätig war,
wird für dauernde Arbeit gesucht.

Anmeldungen im Comptoir
Kleine Junkenburg.

Gesucht wird ein Knecht
Berliner Straße 1c.

Zwei Burschen von 14-16 Jahren finden
dauernde Arbeit in der Dampfbrettschreinerei von

Schmidt & Brendel, Dörrstraße 1b.

Gesucht sofort Wohlenlohn ein guter Bursche
bei gutem Gehalt. J. Hager, Markt 6, I.

1 Bursche, sohn u. richtig schreibend, gesucht.
Offerten sub L. 2 in d. Exped. d. 2. Jahr. abzug.

Gesucht wird sofort vom Lande ein älterer
Bursche zur Verstärkung vormalgender Fabrik-
arbeiten bei einem Jahreslohn von 80-90 M.
und vollständig freier Statuten von

W. Schäffel, Wiesstraße 22.

Offene Stellen: 1 selbst. Wirth für Rest.,
8 nicht Kellner für Hotel und Rest., 1 Büffettier,
2 Diener u. Gärtner, 2 j. Condit., 8 Kutscher,
2 unverh. Bäute, 1 Wäscher, 2 Arb., 12 Kellner,
4 Haus-, 8 Kaufb. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird zum Jof. Antritt ein Bursche
zur häuslichen Arbeit, der auch mit Pferden um-
zugehen weiß Thalstr. 12 in der Bäckerei.

Ein junger Mensch von 17-18 Jahren findet
Beschäftigung Beitzer Straße 35.

Ein Arbeitsbursche wird verlangt. Röh.
in der Restauration zur Bierbrauerei.

L. Giedemann.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche
Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 8.

Gesucht wird sofort ein Hausbursche von
14-16 Jahren Hospitalstraße Nr. 12, 3. Etage.

Einen Hausburschen ins Jahrlohn sucht
H. Grauher, Reichstraße Nr. 15.

Ein ehrlicher Hausbursche wird für die
Morgenstunden gesucht. Mittags zwischen 2 und
3 Uhr zu melden Leibnizstraße 2 part. links.

Einen ordentlichen Hausbursche
findet Stelle Sternwartenstraße 16 partete.
Buchbinderei Th. Döhne.

Einen tüchtigen Hausburschen sucht
Carl Beierlein, Postwagenremise.

Einen Hausburschen sucht H. Kaiser, Waler
und Ladiner, Gr. Windmühlenstraße Nr. 42.

Ein junger, kräftiger Hausbursche
wird gesucht von Siebler & Vogel, Thalstraße Nr. 30.

Ein gewandter
Laufbursche

findet dauernde und gute Stellung.

Schriftliche mit X. No. 10 gesetzte An-
erbieten übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Laufbursche wird gesucht
Emilienstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Rosenarbeiterinnen
werden gesucht. A. Herz, Wintergartenstraße
Nr. 3, im Hof 2. Etage.

Eine gelübte Blumenarbeiterin wird bei hohem
Gehalt noch auswärts gesucht. Näheres Reudnitz,
Grenzstraße Nr. 30, 2 Treppen links.

Junge Mädchen kann das Nähmaschinen-
nähbar gewöhnlich erlernen Albertstraße Nr. 20 partete.

Ein junges anständiges Mädchen kann das
Schneidern unter annehmbaren Bedingungen er-
lernen Hainstraße 24, Tr. B, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das
Schneidern lernen will, kann sich melden Post-
straße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie
kann Weiß- u. Maschinennähen lernen Wühla 6, IV.

Gesucht werden
einige Arbeiterinnen f. Sonnen- u. Regenschirm-
färber (Haus-Arbeit) unter Bezugnahme guten
Bedienstes. — Anerbieten abzugeben in der Ex-
pedition dieses Blattes unter S. II 12.

Gesucht werden gelübte Weihnäherinnen für
dauernde Beschäftigung Lange Str. 13b, 3 Tr. I.

Geübte Stepperinnen
auf Schuhmacherarbeit werden gesucht

Thomashäuschen 11, I.

Berlangt logisch ein Mädchen, das sehr gut
an Damen-Kleidern zu nähen weißt. 15 Mgr.
der Tag und Belöhnung. Große Windmühlen-
straße Nr. 15, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort für Wheeler-Wilson
Maschine eine ganz gelübte Näherin, selbe muss
im Nähbar gelb sein.

Gesucht werden im Nähbar gesübte
Mädchen gegen guten Lohn Ritterstraße Nr. 19, vor 2. Etage.

Gesucht w. z. 1. Juli ein junges Mädchen
zum 1. Juli wird ein Dienstmädchen gesucht.
Zum 1. Juli wird mit der Dienstmädchen ab-
zugeben.

Ein gewilliges einfaches Mädchen zu Hause
wird sofort gesucht Neukirchhof 17, 4 Treppen.

Kapitelschiffahrt Leipzig. Abfahrt, Nachmittags 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 u. 1/9 Uhr.
Vlaugwitz 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8.

Schützenhaus.

Heute 44. Abonnement - Concert.

Janitscharenmusik von der Hauscappelle des Herrn Dr. Büchner
im Trianongarten
und Streichmusik vom Chor unter Leitung des Herrn Niede
im Vordergarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Alpenglühnen mit neuen Effecten.

Beginn 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7 1/2 Rgr.
Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden
auf günstige vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reserviert.

Baison-Abonnementskarten, gültig bis Mitte September a. e., für jeden
Jahr 1 1/2 Rgr., jede Dame 1 Rgr., sind an der Gasse zu haben.

Mit dieser Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Eutritt.

C. Hoffmann, Königl. Hofstaurant.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

Vetters' Garten,

Petersteinweg 56.

Heute Abend grosses Concert

der königl. ungar. National-Capelle Horvath Marozi aus Oden

in ihrem National-Kostüm auf ihrer Durchreise nach England und Amerika.

NB. Schmale Mitglieder executirten die Concert-Sätze ohne Noten und entbehren jeder

schreib- und musikalischen Bildung.

Beginn 1/2 Uhr. Entrée à Person 3 Rgr.

Programm an der Gasse gilt als Contremarke.

Die Concerte finden auch bei ungünstiger Witterung statt.

Ein hochgezogenes Publicum erlaubt sich auf diesen so seltenen Genuss ergänzt aufmerksam zu

sitzen und hierdurch freundlich eingeladen

achtungsvoll Ernest Vetters.

Sonntag Abend unwiderrücklich letztes und Abschieds-Concert.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Zur Aufführung kommt: Auf hoher Alp. (Sohle f. 2 Rgr. Vorhang von Blöff (neu)) —

Dm. zu: Die Frau Welt, v. Suppi. — Amalien-Walzer mit Violinsolo v. Grange (neu). —

Das musikal. Troppas, sr. Potpourris. Hummel. — Wiener Leben, Galop v. Uebelhöfer (neu).

Das Programm besagt alles Nähere. Der Eingang zum Garten vom Brandweg ist geöffnet.

Beginn 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 Rgr.

Das Musikkorps von M. Wenzek.

Bei dem heutigen Gartenconcert wird à la carte warm, worunter Allerlei,

und kalt gespeist. Der Garten ist im schönsten Stand.

A. Stolpe.

Bonorand.

Heute

Militair-Concert vom Musikkorps des 107. Regiments.

Beginn 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

Elsterstraße 31. **Westend-Halle.** Elsterstraße 31.

Heute grosses Garten-Concert

von Herrn Musikkorps Hiller. Beginn 1/2 Uhr.

Gute Stühle, worunter Allerlei, ss. Bayerisch, ausgezeichnetes Lagerbier von Riebeck & Co.,
ausgezeichnete Gose u. s. w.

F. Stehfest.

Pantheon-Garten.

Dem geehrten Publikum empfehle ich meinen geschmackvollen, jug. und
lustfreien Garten als wirklich angenehmen Aufenthalt.

Wieder Montag, Mittwoch und Donnerstag Concert von der Capelle

zu Hause unter Leitung des Herrn Musikkorps H. Conrad.

Wieder habe ich für die Tage Dienstag, Donnerstag und Freitag

den Pianisten dem geehrten Publikum zur Unterhaltung gestellt.

Um gütigen Besuch bittet achtungsvoll F. Hömling.

NB. Für heute Abend: Grosse Kreuze.

Eckartsburg bei Eckartsberga.

Diese romantische Ruine mit prächtlicher Aussicht ist dem geehrten Publikum täglich geöffnet.
Siehe ist von Zöbel, Bautz, Apolda und Rosenberg der Weg in 1 1/2 Stunde, von Sulza
u. 1 Stunde zu erreichen. Mit billigen und vorzüglichsten Speisen und Getränken, auch freundlicher
Unterhaltung empfiehlt sich F. Hoffmann.

Wieder Schlachtfest, wozu erg. einlädt F. A. Winkler, Kupferg. 4.

P. L. Stephan { empfiehlt heute Universitäts-
Allerlei. strasse 2.

Heute Abend lädt zu Cotelettes mit Allerlei ergänzt ein
Herrne, Dorfstrasse Nr. 2.

Müller's Restaurant Burgstr. 8.

Den geehrten Publikum die ergänzte Einlage, das bei mit ein neues Billard aus der
2. R. Dorfstrasse kein Spiel auf Mainz aufgestellt ist, und holt es bestellt bestellt
wollen. Gegenauß. Meissner Müllers.

Den geehrten Publikum die ergänzte Einlage, das bei mit ein neues Billard aus der
2. R. Dorfstrasse kein Spiel auf Mainz aufgestellt ist, und holt es bestellt bestellt
wollen. Gegenauß. Meissner Müllers.

Den geehrten Publikum die ergänzte Einlage, das bei mit ein neues Billard aus der
2. R. Dorfstrasse kein Spiel auf Mainz aufgestellt ist, und holt es bestellt bestellt
wollen. Gegenauß. Meissner Müllers.

C. F. Kunze's Garten, Grimm. Steinweg 54.

empfiehlt heute Allerlei.

ss. Bayerisch und feinstes Lagerbier.

Prager's Biertunnel.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bökel-Münzjunge. C. Prager.

Allerlei empfiehlt für heute Abend die Restauration von Friedrich Jahn, via A via der Turnhalle

Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee und Kuchen, ss. Gose, Bayerisch und Lagerbier.

C. Müller.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Lende. Morgen Schweineknödel etc.

J. C. Winterling.

G. Vogel's Bierhaus

empfiehlt heute so wie jeden Sonntag Spec. und Zwiebelfischen, Abends Cotelettes und Stockfisch mit Thaten.

Kleiner Kuchengarten { Heute Bier ff. Speckkuchen.

(auf Eis).

Verloren wurde eine goldene Damenuhr mit Reite am Freitag Abend vom Alienschen Garten bis z. Fleischerplatz. 10 Rgr. Belohnung find dem ehrl. Finder zugesichert. Abzugeben Fleischerplatz Nr. 2, 3. Hand parierte.

Verloren wurden 25. d. M. ein goldner Ohrring auf dem Grimm. Steinweg. Gegen Belohnung abzugeben Grimm. Steinweg Nr. 10, 4 Tr.

Verloren wurde gestern ein goldenes Medaillon mit Photographie.

Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der Weinhandlung von Aug. Schneider, Georgenhalle.

Verloren wurde am 25. d. M. von der Post bis nach Auerbach Hof von einem armen Kaufmann ein Portemonnaie mit 1 Tänthaler-Schein. Sollte es ein Ehrl. gefunden haben, bitte man selbiges abzugeben Auerbach Hof 4, gegen Belohnung von 1 Thaler.

Ein schmaler goldner Ring, innen gezeichnet, ist vorgestern verloren gegangen und wird der Finder gebeten, denselben gegen Dank und 1 Thaler Belohnung Petersstr. 29 part. abzugeben.

Verloren wurde am 25. d. Mon. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr auf dem Wege von der Auenstraße über den Schulplatz durch die Hainstraße nach dem Markt und von da zurück durch das Salzgäßchen, die Reichsstraße, die Fleischbank an der Promenade nach der Auenstraße eine gewundene goldene Brosche. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Auenstraße Nr. 9, 1 Trepp.

Verloren wurde wahrscheinlich auf dem Gerichtsweg ein goldenes Armband. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 41 bei Karl Kaufh.

Verloren wurde Dienstag Abend ein Kinder-Öhring mit blauem Stein. Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße 31, III. rechts.

Verloren eine Corallentette mit Kreuz. Gegen Belohnung abzugeben Stadt Frankfurt, 2 Tr., oper Einwohner-Bureau.

Verloren wurde am Dienstag Abend auf dem Wege von den großen Johanniskäerten durch Johanniskloster noch d. neuen Nikolaihofe u. Lindenstr. ein rother Wollm. Stern aus Perlen best. Band. Abzugeben gegen gute Belohnung Lindenstr. 9, 3 Tr.

Verloren wurde vorgestern Abend ein schwarzes Sp. knutsch zwischen Leibnizstraße u. Lessingstraße. Der ehrl. Finder erhält eine gute Belohnung Lessingstraße 18, 1 Trepp.

Verloren am 23. ein Parf mit bl. Band, von Kleinschöner bis Höhs Straße. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 44, 1 Tr.

Ein Tuch, grün u. blau carriert, ist auf d. Wege von der Braustraße bis Weißstraße 17 a verloren worden. Abzug. g. Bel. Brückstraße 6 b, 2 Tr.

Verloren wurden am 25. d. auf dem Wege vom Markt nach der Plauziger Str. 3 Schlüssel, 1 gr., 2 fl., zusammengefallen. Man bittet siebige abzugeben Markt Nr. 2 im Meuselsmagn.

Verloren wurde Dienstag ein Schlüsselbund mit vier Schlüsseln. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 3 im Kürschergäßl.

Verloren wurde Dienstag früh ein gelber Lederner getragener Kinderschuhchen. Neumarkt oder Säumerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Königstraße Nr. 2 a, 2. Etage.

Verloren Montag Abend 1 schott. Kinderschöpfer von der Theater-Terrasse bis Neumarkt 1, III. Gegen Belohnung derselbst abzugeben.

Ein Medaillon mit einer Einladungskarte ist gefunden worden. Abzug. Blaum. 14 d. Haus.

Gefunden ein Portemonnaie mit 2 Rgr. abzuholen Naschmarkt 2 bei C. Döge.

Gefunden am Sonntag Nachmittag im Rosenthal ein Sonnenstahl. Gegen Inseration abzuholen Naschmarkt 2. Abzug. Nr. 2 part. rechts.

In letzter Woche habe ich zwei Gold-Ware gefunden und der sie legitime Eigentümer kann siebige bei mir in Empfang nehmen.

Dr. Schneider, Goldm. g. g. Hahn.

Ein kleiner Hund, weiß mit gelbem Rücken auf einem Ohr, auf den Namen Roco hört, bei sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Prof. Dr. Sträuber in Plaue.

Entlaufen

ist ein junger schwarzer Pudel auf den Namen Rappy hörend, versehen mit Maulorb, Leberholzband u. Steuerz. 2691 Abz. g. Butterköpfen u. Belohnung Raußdörfel Steinweg 80, rechts 1. Et.

Ein gelber Löwenberger ist ausgelassen und abgeholt gegen Butterköpfen und Butterköpfen abzuhören Löwenstraße Nr. 2 b.

Geflügelt ist ein schwanzloser Canarienhahn. Gegen gute Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 2 im Hofe 3. Etage.

Alle bis mir versetzten Gegenstände, wenn selbige bis 1. Juli nicht vorgolgt oder eingelöst, werden selbige verkauft. Wilh. Lehmann, Witzig. 14.

Um gesäßliche Rücksendung der entliehenen und von meinen Leuten nicht abgeholten Bierseide bittet G. A. Schulze in der kleinen Hunterburg.

Herr Wilh. H. aus Seßlig, Handlungskommiss hier, erfüllt, erfüllt seine Wohnung anzugeben. G. Bodobsky, Brühl 10.

Herr Wilh. H. — aus Seßlig, Handlungskommiss hier, wird erfüllt, erfüllt seinem abgeschlossenen Vertrag nachzutreten, während ich sein Treiben der Polizei anzeigen.

G. Bodobsky, Brühl 10.

Sollte einem der Herren Antiquare Pfeiffer's Germania B. I. angeboten sein oder noch werden, dann bitt. man um Nachricht a. d. Cast. Biewweg.

Berlinchen

wurde Tausend und eine Nacht, deutsch von König, Bd. 1—4, eleg. geb., und zahlre. bei Rückgabe 20 Rgr.

G. Stangel, Knüpfergäden.

Dank dem ehrl. Badiräger Nr. 23 Bisch und dessen Frau aus Plaue ihr Rückgabe der gefundenen goldenen Damenuhr. Die Eigentümerin.

Erklärung. Nicht einem sich hinter der Anonymität verbirgende G. R., sondern dem gesäßlichen Publikum gegenüber solle ich mich für verpflichtet, über das Verhältnis des Herrn Ernst zu mir das folgende Thatsäcliche zu berichten. Der genannte Sanger hat sich vor längerer Zeit, als er noch Baritonist war, mehrere Male meines Naches und meiner Unterweisung bedient; es geschah dies aber nicht mehr in der jüngsten Vergangenheit, in welcher er sich tatsächlich dem Teatortache gewandte. Dies ist das Factum; ob man daraus den Schluss ziehen kann, daß ich als Opernreferent parteilich über des Genannten Leistung urtheilen müsse, überlässt es der Entscheidung jedes unbeschwerten Lesers meines Berichts in d. Bl. veröffentlichten Berichtes. — Im übrigen ist und bleibt es unwahr, daß ich in denselben oder anderwärts Herrn Ernst als "famosen Heldentenor" verherrlicht habe; es ist dies nichts weiter als eine überraschende Behauptung, die der aus seinem Bericht sich nicht hervorwagende Knopf voll auszusprechen.

Dr. Hermann Zopff.

An

Die im vergangenen Jahre für unsere Zweide gewährten Beiträge gestatteten uns, am 9. Juli 350 Kinder der diesigen Bezirksschulen, sowie 23 brave Dienstmädchen für wackerhaftes Verhalten in langjähriger Dienstzeit bei ein und derselben Firma durch Sparcassenlagnen von je fünf Thaler einen Ruh- und Freudenstag bereit zu lassen.

Wir hoffen, mit Hülfe der Freunde und Förderer dieses Fests in einigen Wochen derselbe, wie bereits seit 38 Jahren, zu feiern und werden uns daher vertraussoll auch hierdurch an alle, die so gute Zweide unterstützen wollen, mit der Bitte, ihre Gaben an unsern Gaste, z. B. Herr Otto Meissner, Nicolaistraße 52,

gelangen zu lassen.

Lauende reden noch mit Freude des Johannistages, an dem sie im letzten Schuljahr als eins Kinder abgenommen; der größte Theil der Schüle unserer Bezirksschulen ist durch Fleiß und Situations bestrebt, daß ihnen die Theilnahme an denselben gestattet werde, und der Werb öffentlicher Anerkennung langjähriger Dienstzeit wohlbekannt ist genausam bekannt und läßt das Horizont eines Vereins wünschenswerth erscheinen, der seit seinem Befehlen 721 brave Dienstmädchen, darunter 92, welche aus Leipziger Schulen hervorgegangen, die Belohnung einer Sparcassenlagnage verhofft hat.

Leipzig, Juni 1872.

Das Comité

für das Armenkinderfest und für Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit.
Dr. E. Stephani. Joh. Wilhelm Fiedler. F. W. Sturm. C. F. Möller.
Carl Schönberg. Franz Hauptvogel. August Daum (Gustav Rus).
Otto Meissner.

Zur Beruhigung des Actionärs

in Nr. 174, Seite 2936 dieses Blattes.

Nach § 148 des Hypothekengeges vom 6. November 1843, in Verbindung mit § 219 der Verordnung vom 9. Januar 1865, das Verfahren in nichtstreitigen Rechtsachen betreffend, sowie unter Berücksichtigung der erläuterten Ausführungen hierzu vom Appellationsgerichtshof Wett., Seite 143, muß eine Beweisung, welche gegen Veräußerung oder Verpfändung eines Grundstücks einzuweisen wird, wenn sie rechtliche Beachtung finden soll, nachwiesen:

- 1) Die Existenz der zu schiedenden Forderung und
- 2) Die Gefahr des Verlustes der Forderung oder eine zu befürchtende erhebliche Erhöhung der Rechtsverfolgung.

Da nun jener Actionär selbst fürsieht, daß der Verkäufer der fraglichen Kohlenfelder eine halbe Million verdient habe, so wird er wohl jenen Agenten für seine angeblichen Agenturgebühren noch bezahlen können, sonach eine Gefahr des Verlustes der letzteren, nachdem der Verkäufer etwa hierzu rechtlich verurtheilt worden wäre, seineswegs vorliegen, also schon die Bewahrung jenes Agenten gegen Veräußerung der Kohlenfelder bei der competenten Behörde Beachtung nicht finden. Wie es überhaupt mit der angeblichen Forderung jenes Agenten stehen mag, man kann dahin gestellt bleiben, eine sofortige Bescheinigung seiner angeblichen Forderung kann er aber deshalb nicht in den Händen haben, weil er sonst solche wohl schon längstens auf dem Reichsgericht eingefordert haben würde.

So ist denn auch die Bewahrung jenes Agenten von der competenten Hypothekenbehörde als unzulässig bereits zurückgewiesen worden und die eingewendete Appellation kann und wird beim Appellationsgerichte aus obigen Gründen dem nämlichen Schicksale unterliegen.

In der Haupfsache ist zu gedenken, daß der Aktienverein durch jene angeblichen Agenturgebühren gar nicht bestrafen wird und das Rechtsverhältniß zwischen jenem Agenten und dem Verkäufer der Kohlenfelder den Aktienverein gar nicht tangiert. Nur in sofern schadet jener Agent dem Vereine, als er, eben mit seinen eingewendeten Bewahrung öffentlich sich drückend, Rechtsanwälte und Anwälte Schmäler irre führt, als ob er dem Vereine mit letzter Bewahrung wirklich Schaden zufügen könnte.

Jener Actionär mag daher ganz ruhig sein, indem das Directorium, mit dem Geiste in der Hand, über das Interesse des Vereins auf das Sorgfältigste wacht.

Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad,

Lange Straße No. 4—5.

"Hautekur ist Gesundheitspflege u. Mittel zur Erreichung einer möglichst langen Lebensdauer." Außer allen anderen Badeformen besonders **Irisch-römische**, **Kiefernadel-**, **Sool-** und **Kräuter-Dampfbäder**, anerkannt die besten in Deutschland. Als Mittel zur Hebung alter, tiefsitzender **Hant-** u. **Gefäßkrankheiten**, **Gicht**, **Wundel-** und **Gelenkkrankheiten**, **Blasen-** und **Bewegungsbeschwerden**, **Blutstockungen**, **Flecken**, **Drüsen**, **Bahnweb**, **Ratarrhen**, **Nerven**, **Knochen**, **Blasen** und **Hämorrhoidal**-**Leiden**, **Exem** bis **Geschäß** im höchsten Grade, **Hals**, **Kehlkopf** u. **Sehöhrkrankheiten**, **Anwendung des Elektro-Magnetismus** u. **Inhalations-Apparate** und **im Bade** von den gelegentlichen Erfolgen getötet laut vorhandener Beurtheilung. **Ganzbäder** stets zu Diensten, auch **Kiefernadel-Dampfbäder** im Sommer mit Bedienung werden zu jeder Tageszeit ins Haus geladen.



Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr ordentliche Generalversammlung im Vereinslocal.

Der Vorstand.

Verein für Familien- und Volkserziehung.

Heute Donnerstag Nachmittag 6 Uhr: **Schlußvertrag** des Dr. Kruse, 45-malstrichhof 23.

Unser diesjährige Sommerfest

findet Sonntag den 7. Juli 1872

in sämtlichen Räumen zur

Krone in Connewitz

statt.

(Programm enthalten das Nächste.)

Myrthe.

Sommerfest Sonntag, den 30. Juni in **Möckau**. Ueber 1 Uhr Nachmittag von **Rauje's Restauration**, früher **Balmi**.

Der Vorstand.

Sängerbund an der Pleisse.

Sommerfest Sonntag den 30. Juni in Stadt Naumburg zu **Schloss**, verbunden mit Concert und Ball (volles Orchester) vom Musikkorps des Infanterie-Regiments Nr. 107. Anfang 8½ Uhr. Einem zahlreichen Zuspruch sieht freundlich entgegen der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung **Göge's Rest.** Nicolainstr. 51. Tagessordnung: 1) Das Nervenfeuer unter den Händen der Natur-Heilkundigen. 2) Rosenartige Entzündungen. Referate. Fragen. Gäste 2½, 4 Entz.

Der Vorstand.

N.B. Für die den 4. Juli stattfindende Generalversammlung sind Anträge vorher schriftlich einzureichen.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Gingetretener dringender Verhältnisse halber muß der heutige Club-Uebab auf morgen Freitag den 28. 6. M. verlegt werden.

Friedrich Strauss,
d. 3. Vorsteher.

Militärverein Kameradschaft.

Heute Abend 8 Uhr Monats Versammlung im Vereinslocal **Tonhalle** (Spiegel). N.B. Wegen wichtiger Mitteilungen über Zahn- und Angelegenheiten, Actien-Auktionierung etc. bitte um jährlichen Besuch.

Der anonyme G. R. im Tageblatte

scheint ein guter Geist zu sein; erst legt er dem Herrn Dr. Böppi Ausdrücke in den Mund, woran dieser gar nicht gedacht hat, und gründet darauf die Anklage der Parteilichkeit,

und als man ihn darob die Verlautung zeigt, meint er ganz naiv, er hätte ja jenen Ausdruck abgängig dem Dr. Böppi zugeschrieben. So gesellt sich dann zur Verlautung die Lüge. Denn

Doch, was er jetzt ableugnet, steht deutlich gedruckt im Tageblatt Nr. 175, 23. Juni 1872, S. 2970, 4. Spalte, und lautet: „dogegen hat Herr Dr. Böppi in Herrn Ernst einen famosen Helden-

tenor begrüßt.“ — Wie kann diesem Helden-tenor begrüßt? — Die Red. dem Herrn Dr. B. nicht zugestehen?

Es steht ja demnach jener anonyme Angriff als ein gehässiger und auf unwahre Angaben gestützt heraus und es ist daher nur natürlich, daß dieser Freund der Wahrheit mit seinem Namen nicht Doktor zu vertreten wagt, was er vorbringt.

Die Red. d. Leipzig. Nachrichten.

Mit G. R. fängt das Wort Grün-Mit G. R. schnabel an.

Herrn Dr. Hans Blum

aufrichtigen Dank für sein manhaftes Auftreten gegen eine beabsichtigte Ausdehnung seiner Bürgers und die Bitte seiner „auf dem Anhause“ zu bleiben, um gegen ähnliches Gedanken rechtzeitig zu warnen. Schade, daß dies nicht bereits in der Steinholzenacellenwinkelperiode geschah — wie viele würden dadurch vor herben Verlusten geschützt worden sein!

Herrn Dr. Hans Blum.

Wir danken Ihnen für die uns im gestrigen Tageblatt gegebene Auskunftsertzung, was von dem „Prospect der Aktiengesellschaft Schützenhaus in Leipzig, früher G. Hoffmann“ zu halten ist. Wir werden uns danach richten und unser Geld zu währen wissen. T. B.

Der im 8. Wahlkreis von der freikirchlichen Partei vorgeschlagen wird, ist kein Geheimer oder sonstiger Königlicher Rat, sondern ein einfacher schlichter Landwirt, Herr Landtags-Abgeordneter

Röckert in Kleinmiltitz.

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, sollen die an uns gezahlten Infektionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Theater-Parquet.

Sollte der jungen Dame, welche Dienstag Abend ein Herr vom Theater nach der Emilie-Kroh nachholte, die Bekanntschaft des betreffenden Herrn erwünscht sein, so wird dieselbe gebeten, unter Y. II 1 poste restante Hauptpostamt einige Zeilen niederzulegen.

Carlos, sollte jenes rote Blättchen den Abschiedswunsch meines Carlos, die Trennung fürs Leben bedeuten? Nein, das Geschick füllte beiden Männern mög'lichlich dem Bunde unserer Freiheit entgegen, doch ihn zu trennen wird er nicht vermögen.

Sonntag bietet um ein Wort der Aufführung Dein Poss.

Warum fort von hier? Nur noch kurze Zeit Geduld, alles wird gut werden.

Ich b. m. ja noch nicht aussprechen l. Bitte bedenken heute Abend 9 Uhr d. Brücke ihrer Straße.

E. C. liegt ein Brief unter Ihrer lehrt anzugehenden Lippe bereit. A. S.

Dem jungen zweiten Soh im Preußengärtchen gratuliert der Professor Blumenkohl.

Gegen das Ausfallen der Haare, so wie gegen Schuppen und sonstige Hautanomalien, nicht sein reelles Mittel als das von Adolf Heinrich (Hohmanns Hof) angestiftete, von den Herren Medicinalrat Dr. Johannes Müller und Dr. H. in Berlin, sowie von dem Städter Dr. Crohn in Hamburg für vorzüglich anerkannte, gegen fast allen Herren Herzen für Haarleidende empfohlene und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte und mit bestolzenden Auszeichnungen ausgezeichnete China-Wasser, Preis per Flasche 15 Gr. und 1 Thlr.

Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder und Fabrikant Adolf Heinrich in Hohmanns Hof, jedoch läßt nur mit seinem Namen versehene Flaschen vor Täuschung.

Alleiner Verkauf in Hohmanns Hof beim Erfinder und bei Herrn Baldwin Seiss, Coiffeur, Königstraße Nr. 5.

Die Heirat findet Freitag den 28. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Halle des neuen Friedhofes aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der Kleinen Kunzenburg aus statt.

Die Hochzeit findet Sonntag den 30. 6. 1872, Nachmittag 3 Uhr von der

13^{1/2}, Rx. 0 12^{1/2}—12^{1/2}, Rx. 1 10^{1/2}—11^{1/2},
Roggenmehl Rx. 60 —, Rx. 0 9—9^{1/2}, Rx. 1 8^{1/2}, bis
8^{1/2}, Dauer für 100 Kilo Reiss. — Spiritus loco
24^{1/2} Thlr. Gold.

Berlin, 26. Juni.

Bergisch-Märkische 13^{1/2},
Berlin-Amal. 22^{1/2},
Berlin-Börse 81^{1/2},
Breslau-Freiburg 13^{1/2},
Berl.-West. Magazin 168,
Cöln-Münster 18^{1/2},
Böhmisches Weißbier 115^{1/2},
Cölln-Carl-Ludwig 110^{1/2},
Mainz-Ludwigsb. 179^{1/2},
Magdeburg-Halberstadt 156,
Magdeburg-Kappel 256,
Lat. B. 104,
Dessert. Nordwest. 130^{1/2},
Oberschlesische Lat. A. 219^{1/2},
Rheinische 164^{1/2},
Reichenberg-Borsig 81^{1/2},
Stargassen 213^{1/2},
Lombarden 122^{1/2},
Thüringer 162^{1/2},
Kunstdner 45^{1/2},
Weißbier-Zurmen 12^{1/2},
Halle-Sor. Bub. St. 64,
— St. 45^{1/2},
Dessert. Credit 208^{1/2},
Bam. Lang 8^{1/2},
— Lang 59^{1/2},
Peterburg Lang 91^{1/2},
Lang 90^{1/2},
Russische Banknoten 82^{1/2},
Dessert. Leipzig-Depot-Bank 90^{1/2},
Napoleonsb. 511^{1/2},
Barthaus-Wien 67^{1/2},

Pruss.-Disconto-Gesellschaft 144^{1/2}, — Braunschweig.
Credit 110^{1/2}, — Oberlausitzer Bank 104^{1/2}, — Thür.
Bank — Berliner Kredit. St. Peter. —
St. Gothaerbank — Chemnitz. Bank 108,
Securitas — Landshuter — Leipziger
Weißbierbank — Prussian-Weißbierbank
Mittel-Emsland — Deutsche Baugesellschaft —
Große Weißbierbank — Wiener Unionss. —
Peterb. Inter. Bank —
Leipzig: Schluß rubra. Gera-Plauen-Stamm-
prioritäten zu 6 lebteste Nachfrage.

Dresden, 26. Juni.

Deut. Kredit-R. 311, Preuß. Cassanova 150^{1/2},
Staatsbank 79^{1/2}, Intern. Bank 117^{1/2},
Lombarden 454, Junge 117,
American 45^{1/2}, Deutsche Bausenf. 13.9^{1/2},
pro 1882 91^{1/2},
Disconto 3^{1/2}.

Leipzig: Watt. Baluten: Feit.
Peterb. 26. Juni. (Baumwollmarkt.)
Heutiger durchmäßiger Umsatz 10,000 Ballen. —
Stimmung: Besonders Markt. Preise: — Heutiger

Wien, 26. Juni (Goldschmiede).

Papier-Masse 64.40, Staatsbank 356 —
Silber-Masse 72.19, Salzgitter 244.25,
Credit-Zwist —, Salzgitter 244.25,
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244.25,
Commerz-Bank 204.20, Salzgitter 244.25,
Wiener Weißbierbank 319.50, Salzgitter 244.25,
Zemben: Goldschmiede.

Import 10,000 Ballen, hierzu 7000 Ballen Industrie-
Reis.-Herr., 25. Juni. (Goldschmiede).
Bank-R. 25. Juni. (Goldschmiede).
1850 do. 105 —, Salzgitter 244.25,
1864 do. —, Salzgitter 244.25,
Bank-R. 860 —, Salzgitter 244.25,
Credit-Masse 345.75, Salzgitter 244.25,
Engl.-Austria-Bank 325.25, Salzgitter 244.25,
Franco-Austrian-B. —, Salzgitter 244